

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

73 (13.2.1914) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik und Lokales: Rich. Volzrauer u. für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe. E. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 73.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 13. Februar 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

## Die türkischen Befestigungen am Bosphorus.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 12. Febr. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, soll dort eine Kommission zusammentreten, um die Frage einer Modernisierung der türkischen Küstenbefestigungen am Bosphorus und an den Dardanellen zu studieren. Es ist noch unerlässlich, daß die beabsichtigte Unterstellung dieser Befestigungen unter das unmittelbare Kommando der deutschen Militärmission Rußland den Anlaß zu Vorstellungen gab und daß Frankreich mit einem finanziellen Druck drohte, so daß von dieser Maßnahme Abstand genommen wurde. Dies ist ein Beweis, welchen Wert diese Befestigungen besitzen. Sie bilden auch tatsächlich nicht nur eine Lebensfrage für die Türkei, sondern haben auch eine große internationale Bedeutung, an der auch wir beteiligt sind. Wir haben alle Veranlassung, die Entwicklung dieser Angelegenheit aufmerksam zu verfolgen.

Die Befestigungen am Bosphorus haben den Zweck, die Ein- und Ausfahrt einer feindlichen Flotte aus dem Schwarzen Meer zu verhindern. Als solche kommt nur die russische in Betracht. Rußland besitzt eine „Schwarze Meer-Flotte“, die zurzeit allerdings nur sehr schwach ist, für deren Ausbau aber beträchtliche Mittel bereitgestellt sind. Sie besteht augenblicklich aus sieben Linienschiffen von 9000 bis 13500 Tonnen Wasserdrängung, zwei geschützten Kreuzern von je 7000 Tonnen, vier ungeschützten Kreuzern von 1250 Tonnen und aus einer Anzahl Torpedoboot- und Unterseebooten. Von den Linienschiffen sind drei älteren Datums von geringerem Geschwertswert. Im Bau befinden sich drei Linienschiffe von 23000 Tonnen und zwei geschützte Kreuzer von 7000 Tonnen.

Der türkischen Flotte gegenüber sind die russischen Seestreitkräfte entschieden überlegen. Nach dem Pariser Vertrag darf die russische Flotte das Schwarze Meer nicht verlassen, ihr Erscheinen im Mittelmeer ist ausgeschlossen. Dadurch ist Rußland verhindert, an etwaigem Kampfe, der sich dort abspielt, aktiv teilzunehmen. Verträge sind aber nur dann wirksam, wenn die Macht vorhanden ist, ihre Erfüllung zu erzwingen. Diese Macht besitzt die Türkei in ihren Befestigungen am Bosphorus. Die örtliche Gestaltung gestattet ihnen, jeden gewaltsamen Versuch, sich die Durchfahrt zu erkämpfen, zu verhindern. Der Angriff auf sehr gut angelegte Küstenbefestigungen ist überhaupt sehr schwierig. Hier wird er durch die Enge der Durchfahrt, die Stärke der Strömung, die überhöhte Lage der Ufer besonders erschwert unter der Voraussetzung, daß die Befestigungen sich in gutem, verteidigungsfähigen Zustande befinden, daß genügend Artillerie und Munition vorhanden ist und daß das Personal in der Bedienung der Geschütze gut ausgebildet ist. Erleichtert wird die Verteidigung durch eine Minensperre, aber wieder unter der Voraussetzung, daß genügend, gute Minen im Frieden beschafft sind, daß eigene Minendampfer zu

ihrem Auslegen bereitstehen und daß das Personal mit der Bedienung dieses komplizierten Materials genau Bescheid weiß.

Es wird eine der ersten Aufgaben der deutschen Militärmission sein müssen, auf die Kriegstüchtigkeit und Kriegsfertigkeit dieser Gegenstände zu dringen. Finanzielle Rücksichten dürfen gerade in dieser Hinsicht keine Rolle spielen. Es ist dies eine Lebensfrage für die Türkei, daß einer russischen Flotte auf diese Weise der Zugang zum Marmara-Meer und nach Konstantinopel gesperrt wird. Ist die russische Flotte erst einmal in den Bosphorus eingelaufen, dann wird auch bald die russische Fahne auf der Sophientürme wehen, dann hat die türkische Herrschaft in Europa ihr Ende erreicht.

Bei der Schwierigkeit, die Küstenbefestigungen von der Seeseite aus zu nehmen, liegt der Gedanke nahe, in der Nähe der Truppen zu landen und mit ihnen die Befestigungen von der Landseite zu nehmen. Um dies zu verhindern, müssen deshalb die Küstenbefestigungen auch nach dem Lande zu besetzt und abgeschlossen sein. Den besten Schutz gewähren mobile Truppen. Es ist deshalb wichtig, daß sich starke aktive Truppen in und um Konstantinopel befinden, die sofort Landungsversuche entgegenreten können. Da man im vornherein nicht wissen kann, an welchem Punkt der Gegner einen Landungsversuch machen wird, hält man sie am besten in der Mitte zusammen, sorgt aber durch gute Eisenbahn- und Straßenverbindungen dafür, daß sie schnell nach einem bedrohten Punkte gelangen können. Zahlreiche Küstenbeobachtungsstellen in Verbindung mit einem gut ausgebauten Telegraphennetz haben dafür zu sorgen, daß der Führer schnell von einer drohenden Gefahr benachrichtigt wird.

Dieselbe Rolle, die den türkischen Befestigungen am Bosphorus der russischen Flotte gegenüber zufällt, haben die Befestigungen an den Dardanellen gegen die Griechen zu übernehmen. Von welcher Bedeutung diese sind, haben die Erfahrungen des letzten Balkankrieges deutlich gezeigt.

Für den Dreiebund ist es von Wichtigkeit, daß die russische Flotte an einem Einzug ins Mittelmeer verhindert wird. Bei einem großen europäischen Kriege werden sich nach der jetzigen militär-politischen Lage voraussichtlich die österreichisch-italienische und die französisch-englische Flotte gegenüberstellen und um die Seeherrschaft im Mittelmeer kämpfen. Das Erscheinen einer starken russischen Flotte auf beiden Seiten unserer Gegner würde zu einer für uns sehr unerwünschten Verschiebung der Stärkenverhältnisse führen. Es ist für uns wichtig, daß der Dreiebund die Seeherrschaft erhält. Adnan wird es dem 19. französischen Armeekorps, das sich in Nordafrika befindet, nicht möglich sein, auf dem Seewege nach Frankreich zu kommen. Ferner bleibt uns der Handelsweg über das Mittelmeer via Triest offen, dessen wir bei der voraussichtlichen Sperrung der deutschen Küsten zur Verpflegung von Volk und Heer und zum Bezug aller ausländischen Rohmaterialien dringend bedürfen. Somit liegt es in unserem Interesse, daß die türkischen Befestigungen am Bosphorus sich in gutem modernen Zustande befinden und daß die erforderlichen personellen und materiellen Mittel zu ihrer Verteidigung bereit stehen.

## Zur Küstenverteidigung Frankreichs.

(Telegramm.)

Paris, 12. Febr. Auf die an dem Marinebudget geübten Kritiken eingehend, erklärte der Marineminister in der Deputiertenkammer, daß die Verteidigung der atlantischen Küsten durch Unterseeboote, Küstentelegraphen, Flugzeuge und Luftschiffe gesichert werden müsse, denn eine Konzentration der Kräfte im Mittelmeer sei eine strategische Notwendigkeit, solange sich die Verhältnisse nicht änderten.

„Ich bin der Ansicht“, führte der Minister weiter aus, „daß das einzige Mittel zur Verteidigung der Küsten des Atlantischen Ozeans, sobald die Streitkräfte im Mittelmeer zusammengezogen sein werden, die Verwendung des Angriffsunterseebootes ist. Aber es ist unumgänglich notwendig, daß das Unterseeboot auch eine Zuflucht finden kann.“ Er werde sich mit dem Kriegsminister wegen der Errichtung von Stützpunkten, die durch Artillerie gedeckt würden, in Verbindung setzen. Das in Uebereinstimmung beider Minister ausgearbeitete Programm werde dem obersten Rat für die nationale Verteidigung unterbreitet werden und den Gegenstand eines an das Parlament gelangenden Gesetzentwurfs bilden.

Die ersten Kapitel des Marinebudgets wurden sodann angenommen und die Sitzung auf morgen vertagt.

## Zum Rücktritt des russischen Ministerpräsidenten.

Petersburg, 13. Febr. (Tel.) Ein kaiserlicher Erlass an den früheren Minister Kolozwow hebt dessen Verdienste als Finanzminister und Ministerpräsident hervor und teilt ihm mit, daß der Kaiser aus Dankbarkeit für seine bedeutenden Verdienste ihm den Grafentitel verleihe.

Ein zweiter kaiserlicher Erlass an den neuen Finanzminister Bark erinnert an die persönlichen Beobachtungen des Kaisers während seiner jüngsten Reise, die es dem Kaiser ermöglicht haben, die Lebensbedürfnisse der Bevölkerung direkt kennen zu lernen. So sehr der Kaiser mit Genugtuung die produktiven Kräfte und die Arbeitskraft des Volkes feststellte, weist er doch zu gleicher Zeit mit tiefem Schmerz auf die traurige Tatsache der Schwäche, der Armut und der ökonomischen Schwäche hin. Die unermesslichen Folgen der Trunksucht, sowie auch das Fehlen eines regelmäßigen und allen zugänglichen Kredits haben den Kaiser zu der Ueberzeugung gebracht, daß es dringend notwendig sei, radikale Reformen in der Finanzverwaltung und im ökonomischen Leben des Landes durchzuführen. Es sei von Wichtigkeit, Finanzpolitik in dem Sinne zu treiben, Einkünfte zu suchen, die herrühren aus dem unerhöpften Reichtümern des Landes und aus der produktiven Arbeit der Bevölkerung. Der Kaiser beauftragt den Minister mit der Verwirklichung der geplanten radikalen Reformen und verspricht ihm, noch weitere Anweisungen zu geben.

Petersburg, 12. Febr. (Tel.) „Birschewija Wedomosti“ schreibt: „Der Rücktritt Kolozwows wird offiziell damit begründet, daß das industrielle Leben Rußlands in den letzten Jah-

Herz mit Händen voll Gold aufwiegen zu können! Ich kann zu Ihrer Entschuldigung nur annehmen, daß Sie überhaupt nicht fähig sind, zu ermessen, was Sie mir damit antaten, als Sie mich mein Leben von Ihrer Gnade tristen ließen.“ Ich würde auf der Stelle aus diesem Hause eilen, in dem ich seit dieser Entdeckung zu ersticken drohe, wenn mich nicht die Pflicht gegen meine Patienten hinderte, einfach davonzulassen. So bleibe ich denn — notgedrungen — bis ich einen geeigneten Vertreter beschafft, was in wenigen Tagen geschehen sein wird.

Ich darf wohl aber erwarten, daß Sie so viel Rücksicht wenigstens auf mich nehmen werden, daß Sie mir Ihren Anblick in diesen Tagen ersparen. Ich kann die geschäftlichen Angelegenheiten so lange — ohne jeden Schaden für Ihr Unternehmen — mit Schwester Martha und der Sekretärin erledigen.

Wigand.“

In unaussprechlicher, stummer Qual hatte Urjulas Herz geküßt: Das konnte er von ihr denken — so ihr Werk hilfsbereiter Freundschaft auffassen? Sein Leben hatte sie neu aufrichten wollen, und nun hatte sie es ganz zertrümmert. Nun würde er sich verzweifelt hinaustreiben lassen in den Strom der Welt und irgendwo zerschellen und ertrinken. Durch sie — wieder um ihretwillen!

Wie ein böser Dämon hatte sie stets und stets nur verheerend in sein Leben eingegriffen, und nun das Ende: Für das Gute, das sie getan, hatte sie Verderben geerntet — seine Liebe hatte sich nun in S. gewandelt.

Nein, nein! schrie es in ihr auf, und wie ein Aufruhr ihres ganzen Innern bäumte sich alles dagegen auf. Nein, nein! Es sollte nicht sein — sie wollte nicht, und wer wagte es, sie daran zu hindern?

Warum sollte er zugrunde gehen und sie? Warum sollte sie das erlösende Wort nicht sprechen, das ihm den furchtbaren

draußen lauschte, in wilder Flucht alles noch einmal auf sie ein, was sie bestürmt hatte seit gestern, wo sie abends still auf ihrem Zimmer gesessen hatte. Immer und immer wieder hatten ihr die Worte vom Morgen in den Ohren geklungen: „Die Frau, die ich haben möchte, werde ich nie haben.“ Und dazu sein Blick, sein trauriger Blick, wie der in ihrem Herzen brannte!

Sie wußte es nun: Er liebte sie unverändert wie ehemals — wie damals in der längst entschwundenen seligen Jugendzeit, wie später in jenen Leidenstagen am Genfer See, wo sie seine noch einmal emporlodende Liebe so selig und unselig gemacht hatte. Und abermals, zum dritten Male fiel ihr jetzt ihr Schein ins Herz — zum letzten Male nun und kein lodernes Flammen mehr, nein, nur ein lechtes blaßes Aufleuchten noch, dem bald das traurige Erlöschen folgte.

Sie hätte in Tränen zerfließen mögen, so todestraurig war ihr selbst ums Herz; aber ihre Augen blieben trocken. Nur, wie sie brannten in unsagbarem Schmerz! — Da sah sie noch einmal den Stern ihres Glückes aufschimmern, mit zuckenden Händen hätte sie nach ihm greifen mögen — aber da stand sie starr mit ineinander geklammerten Händen: Sie durfte ja nicht — ihr Schwur an Freds Sterbelager!

In diesen Stunden der Qual hatte sie Wigands Brief erreicht. Ein furchtbarer Geißelschlag traf da ihre gemarterte Seele, aber er machte sie aufbäumen und in verzweifeltstem Ringen ankämpfen gegen die ehernen Bande, die sie so erbarmungslos umschloßen.

Die wenigen, aber schrecklichen Worte seines Schreibens hatten sich wie Flammenschrift in ihre Seele gebrannt; sie standen ihr mit jedem Federzug vor den Augen:

„Sehr geehrte gnädige Frau!

Ein Zufall hat mich soeben belehrt, welches Spiel Sie mit mir getrieben haben, daß Sie gewährt haben, ein zertretenes

## Ursula Drend

Die Geschichte einer Liebe

Roman von Paul Grabin.

(68. Fortsetzung.)

Rahbrud verheiratet.

24. Kapitel.

„Herr Doktor ist noch nicht drinnen.“ Das gerade vorübergehende Hausmädchen bemerkte es zu der stellvertretenden Oberin, die sie an die Tür zu Wigands Sprechzimmer klopfen sah. Es war acht Uhr morgens, wo dieser sonst immer gerade in die Klinik zu kommen pflegte. Auch Ursula war eben erst ins Haus getreten und hatte nur schnell in Beates Zimmer abgelegt.

„Es ist gut“, dankte sie leicht dem Mädchen und trat dann entschlossen schon immer in den Raum ein. Sie mußte ihn sprechen, ehe er noch mit einem andern hier ein Wort gewechselt, das vielleicht alles zu spät machte!

Trotz ihrer festen Entschlossenheit trat nun aber doch ihr Fuß zaudernd über die Schwelle des Zimmers. Eine bange Sehnsucht lagte sich ihr bellend ums Herz. Daß sie hier so einbrang! — Was würde er von ihr denken? Ueberhaupt, wie würde er aufnehmen, was sie ihm sagen wollte?

Heute nacht, wo sich ihr in schweren Kämpfen dieser Entschluß aus der Seele gerungen hatte, da war ihr ja alles in der fast ekstatisch erregten Stimmung so klar, so überzeugend erschienen: Sie mußte einfach so handeln, und er würde sie selbstverständlich richtig verstehen. Alles würde gut werden.

Aber nun, wo sie ihr Vorhaben im nüchternen Licht des Tages betrachtete, kam es ihr so ungeheuerlich vor. Und bebenden Herzens, in tiefstem Zagen stand sie nun da und wagte kaum zu atmen in dem Raum, wo sie der Hauch seiner Persönlichkeit anwehte.

Nun drängte, während sie angstbekommen auf jeden Schritt

ren eine Entwicklung angenommen habe, die eine Vereinigung der Pflichten des Finanzministers mit dem Amte des Ministerpräsidenten nicht zuläßt. Daher wurde es als notwendig erachtet, die beiden Ämter zu trennen.

„Metshera Wremja“ erzählt, daß Kozowow gestern nachmittag ein Handschreiben erhielt, in dem darauf hingewiesen wurde, daß, da Kozowow's Gesundheit erschüttert, es unter den gegenwärtigen Umständen schwierig für ihn sei, seine Tätigkeit als Leiter der russischen Politik fortzusetzen.

— Petersburg, 13. Febr. (Tel.) Der frühere Minister Goremykin wurde nunmehr definitiv zum Ministerpräsidenten ernannt.

Der Eindrud in Berlin.

— Berlin, 13. Febr. Der Sturz des russischen Ministerpräsidenten Kozowow, der einer der hervorragendsten Finanzminister war, hat hier nicht angenehm berührt. Man betrachtet die Abberufung des Petersburger Kabinetts, namentlich aber die Ernennung Goremykins zum Ministerpräsidenten, als einen Sieg der Panflavisen. Schon nach der Ermordung Stolypins im September 1911 drängten die russischen Nationalisten zur Berufung Goremykins an die Spitze der Regierung, aber Zar Nikolaus, der damals der reaktionären Richtung abhold war, wählte den panflavischen Hegern zum Trotz den damaligen Finanzminister Kozowow zum Leiter des Kabinetts. Dieser war an Kenntnissen, Erfahrungen und natürlicher Begabung Stolypin weit überlegen, der mehr eine Gewaltpolitik betrieb und das Land mit eiserner Hand in die nationalistische Strömung gesteuert hatte, die noch von Trowosty her recht stark war. Kozowow war Realpolitiker. Er versuchte zwischen der extremen Richtung und den Reformbestrebungen der Liberalen eine vermittelnde Richtung, erlitt aber gerade dadurch Schiffbruch. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch der Minister der Außen, Sazonow, bald zurücktreten wird, womit dann eine neue bedenkliche Zuspitzung der europäischen Politik gegeben würde.

Das Echo in Frankreich.

— Paris, 12. Febr. (Tel.) Die Demission des russischen Ministerpräsidenten Kozowow ist in Frankreich mit Bedauern aufgenommen worden, obwohl man sich nicht verhehlen kann, daß sie durch die Affäre Putilow, die von Frankreich ausgegangen ist, vielleicht verursacht und jedenfalls beschleunigt worden ist. In der Presse hebt man freilich andere Gründe hervor, um den unwillkommenen Rücktritt zu erklären.

So sagt der „Petit Parisien“: „Herr Kozowow hatte versucht, zugleich gegen die Linke und gegen die Rechte zu regieren, indem er sich auf das Zentrum der Duma stützte. Er scheitert nun den Angriffen der Rechten unterlegen zu sein, die mit den Freunden des Grafen Witte einen Bund abgeschlossen hatte und ihn kurzlich in der Frage des Alkoholmonopols in Minderheit versetzt hatte.“

Der „Matin“ spricht dagegen nicht von der Alkoholfrage, sondern nur von der Polenfrage, indem er schreibt: „Vor ungefähr zwei Monaten war Herr Kozowow im Reichstag durch eine ziemlich starke Mehrheit geschlagen worden, als er die abgeschlossene Verständigung zwischen der russischen Regierung und gewissen polnischen Gemeindevortretungen über den Gebrauch der polnischen Sprache bestätigen wollte. In Ermangelung jeder offiziellen Erklärung muß man vielleicht die Demission nur dem persönlichen Wunsch des Herrn Kozowow zuschreiben, nach langer mühevoller Doppelarbeit als Finanzminister und Ministerpräsident einige Ruhe zu genießen.“

Was die Affäre Putilow betrifft, so wird noch einmal versichert, daß sie engligig geregelt sei. Die französische Waffensabrik von Le Creusot und die Bank der Anton Parillenne haben sich mit einer Gruppe russischer Banken in einer Weise geeinigt, daß die Waffensabrik Putilow nur durch französisches und russisches Kapital erweitert wird. In Paris sollen die nötigen Obligationen ausgegeben werden und zwar im Betrage von 13 Millionen Rubel. Dazu werden aber noch 15 Millionen Rubel Aktien und sechs Millionen Rubel spezieller Aktien für die Werkstätten Kewsky, die vom Hause Putilow abhängen, hinzukommen, die ebenfalls in Paris ausgegeben werden. Der „Matin“ begleitet diese Mitteilung aus Petersburg mit der Bemerkung: „Diese Nachricht macht der Aufregung der öffentlichen Meinung Frankreichs ein Ende. Man sieht, wie wir schon von Anfang an vorausgesehen, daß ein wenig guter Wille von beiden Seiten genügt hat, um der Angelegenheit eine glückliche Lösung zu geben, die unseren nationalen Interessen genau entspricht.“

Aus dem englischen Parlament.

(Tel. Bericht.)

— London, 12. Febr. Im Unterhaus fragte der Unionist Hall den Marineminister Churchill, ob seit 1912 bei den deutschen Marinebauten eine Verlangsamung oder Verminderung eingetreten sei, die die verhältnismäßig große

Verminderung in den britischen Marinebauten rechtfertige, die Churchill versprochen habe, als er die Marinevoranschläge für 1912 eingebracht habe, und ob das deutsche Marinebauprogramm über das Maß dessen zugenommen habe, mit dem die Admiralität bei der Aufstellung der Voranschläge für 1912 gerechnet habe.

Churchill antwortete, eine Verlangsamung oder Verminderung habe bei den deutschen Marinebauten nicht stattgefunden. Seit der Einbringung der britischen Voranschläge für 1912 sei das deutsche Bauprogramm durch die Flotten-novelle vom 14. Juni 1912 um 3 Schlachtschiffe und 2 kleine Kreuzer vermehrt worden. Ein Schlachtschiff sei im Programm für 1913 vorgesehen, ein zweites im Programm für 1914. Der Zeitpunkt der Stapellegung des dritten Schlachtschiffes und der beiden kleinen Kreuzer habe man sich noch vorbehalten.

Mitglieder der Arbeiterpartei warfen die Frage der Deportationen aus Anlaß des Streites in Südafrika auf und Ramsay MacDonald stellte einen Zusatzantrag zu der Adresse, wonach dem Generalgouverneur der südafrikanischen Union Anweisung gegeben werden solle, seine Genehmigung zu der Indemnitätsbill zurückzuhalten, bis eine gerichtliche Untersuchung über alle in Betracht kommenden Umstände, besonders auch über die Deportationen stattgefunden hätte. Er erklärte, die Verhängung des Kriegsrechts sei nicht gerechtfertigt und behauptete, die südafrikanische Bundesregierung habe die Absicht gehabt, die Gewerkschaftsbewegung im Rand zu zerschmettern.

Kolonialsekretär Harcourt erwiderte, es würde ohne Präzedenzfall und ein falsch gewählter Kurs sein, der Indemnitätsbill Mißbilligung oder ein Veto entgegenzusetzen. Die Bundesregierung in Südafrika sei dem Bundesparlament verantwortlich und wenn das Parlament die Bill annehme, so würde es in höchstem Grade unpolitisch und unklug sein, wenn man versuchen würde, diesen Beschluß vom Mutterlande aus umzusetzen.

Der Antrag der Arbeiterpartei zum Adreßentwurf wurde darauf mit großer Mehrheit abgelehnt.

— London, 12. Febr. Im Oberhaus wurde bei der Adreßdebatte ein Antrag Widdleton, die Homerulfrage durch allgemeine Wahlen dem Lande zu unterbreiten, mit 243 gegen 55 Stimmen angenommen. Ein solcher Beschluß des Oberhauses hat keine politischen Folgen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Staatsrat Roth, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes I. Klasse des königlich württembergischen Friedrichsordens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt, Wirklichen Geheimen Legationsrat und Kammerherrn Dr. Rudolf Goebel von Harratt die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Ordens der königlich italienischen Krone zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschiedenheit vom 30. Januar 1914 gnädigt bewegen gefunden, den von der Evangelischen Kirchengemeinde Nischen gewählten Pfarrer Friedrich Voer in Wieselau zum Pfarrer in Nischen zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschiedenheit vom 30. Januar 1914 gnädigt bewegen gefunden, den evangelischen Pfarrer Fritz Kupper in Heddesheim auf sein untertänigst gesuchtes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. Juli 1914 in den Ruhestand zu versetzen.

Dem Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 13. Januar 1914 Gerichtsassessor Dr. Karl Eitlinger aus Bruchsal als Rechtsanwalt beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 20. Dezember 1913 den Bausekretär Wilhelm Bischoff in Heidelberg nach Billingen versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 8. Januar 1914 den Bauingenieur Heinrich Frey in Karlsruhe nach Heidelberg versetzt.

Vom badischen Landtag.

Von den badischen Mittelschulen.

oc. Karlsruhe, 13. Febr. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer des bad. Landtags behandelte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst das Budget der Mittelschulen. Die ständigen und unständigen Staatsbeiträge für die Mittelschulen betragen

„Irrtum benahm, das ihm ihr Herz zeigte, wie es sich blutig wand in Sehnen nach ihm? Warum nicht?“

„Ah, du blasser Schatten da, der du austauscht aus dumpfer Gruft, willst du es wehren? Was starrst du mich so ernst, so herrlich an? Was willst du? Hab' ich dir nicht genug gegeben — meine Jugend, meine schöne, unwiederbringlich-verlorene Jugend, an deiner Seite vertraut in unsäglichem Leid? Hab' ich damit nicht geföhnt, was ich an Leid über dich gebracht, ohne es doch zu wollen? — Ober meinst du, ich sei gebunden durch mein Gelübde, das ich in selbstvergessener Verzweiflung und übertriebener Reue tat? War's nicht aus freien Stücken, daß ich's gab? Was hindert mich nun, es zu widerrufen?“

„Nein, nein — du sollst mich nicht mehr schrecken, mir den Willen nicht lähmen! Ich will nicht, hörst du? Ich will nicht. Ich will nicht mehr in slavischer Furcht, sobald du Schatten nur erscheinst, mich angstvoll ducken und alles Sehnen und Hoffen wieder versagen — nein, ich stehe aufrecht und sehe dir ins Gesicht: Komm her! Auge in Auge! Unsere Rechnung ist ausgeglichen. Frei bin ich von meiner Schuld gegen dich! — Das Uebermaß der Last, das du auf mich gehäuft, es läßt mich jetzt abschütteln, was mich zu Boden drücken will. Frei will ich sein und meinen Anteil haben an Leben und Glück. Ich will — und du wirst mich nicht hindern! —“

(Schluß folgt.)

Das erste deutsche Tauchboot.

D.L.V. Berlin, 12. Febr. Wer die Räume des so überaus interessanten Museums für Meerestunde in Berlin durchwandert hat, dem wird das ungefähre Fahrzeug angefallen sein, das Ende der 80er Jahre bei Gelegenheit von Baggerarbeiten tief im Mud des Kieler Hafens gefunden und nachmals jahrelang mitten im feuchten Grün der Anlagen vor der Marineakademie gestanden hat: das Tauchboot der Schleswig-Holsteinischen Flotte oder, wie es damals hieß, der

„Seesessel“. Am 1. Februar d. J. waren es 63 Jahre her, daß es bei seiner ersten Probefahrt unterging, und so dürfte es manchen Besucher des genannten Instituts interessieren, Näheres über dieses merkwürdige Boot zu erfahren.

Der Grund über die Ohnmacht der Flotte gegenüber den die Küste blockierenden dänischen Kriegsschiffen hatte dem baltischen Artillerieunteroffizier Bauer den Gedanken eingegeben, ihnen mittels eines untergetauchten Minenbootes zu Leibe zu gehen. Der Gedanke fand solchen Anklang unter den deutschen Truppen, daß sie aus ihrer Wohnung einen hohen Beitrag leisteten. Eine Propaganda der „Gartenlaube“ trug das übrige dazu bei, so daß in den Werkstätten von Schwefel u. Howaldt, Kiel, an die Herstellung des Fahrzeuges gegangen werden konnte.

Es war das Primitivste, was vielleicht je auf dem Wasser schwamm. Äußerlich wie ein Don-Tor gestaltet, besaß es einen Propeller, der durch zwei Treträder bewegt wurde. Im Bug waren zwei Leberäume angebracht, vermittelst deren eine Mine mit Holzschrauben am feindlichen Schiffsboden befestigt werden sollte. Oben war das Einsteigeloch, das durch einen Deckel verschlossen wurde. Zwei Gasfenster gelatteten den Ausblick nach vorn. Im Boden lagen lose Ballaststeine und zwischen ihnen standen zwei Pumpen, die das zum Sinken eingelassene Wasser wieder auspumpten sollten. Bauer wählte, daß letzteres richtiger in einem Tank an bestimmter Stelle im Boot hätte gehalten werden sollen. Da aber das Geld zu einem solchen nicht mehr reichte, hoffte er auch ohne ihn zur Not auszukommen.

Dieser Umstand hatte den Verlust des Bootes und belnahe auch den der Besatzung zur Folge. Bei der letzten Revision der Pumpen waren nämlich einige Ballaststeine entfernt und nicht wieder an die richtige Stelle gebracht worden. Die Folge davon war, daß beim Versenken des Bootes alles Wasser, der hierdurch entstandenen Schräglage gemäß, nach hinten floß, was bei der Aufregung des ersten Tauchversuchs nicht beachtet wurde. Als die beabsichtigte Tiefe erreicht war, sollte das eingelassene Wasser wieder ausgepumpt werden und nun wurde Bauer mit Schrecken gewahrt, daß die vordere Pumpe überhaupt außer dem Wasser stand, während die hintere von oben und unten Wasser hatte. Alles Pumpen war daher nutzlos und erschöpfte die Leute bald. Das Boot sank bis auf den Grund und wurde bald

pro Jahr 845 000 M. Insgesamt sind 44 neue etatmäßige Stellen vorgesehen. Das Verhältnis der Zahl der Praktikanten zu dem der Professoren ist ein ungünstiges. Es sind nach dem neuen Budget an den Mittelschulen Badens 704 Professoren und 429 Praktikanten tätig. Da der Abgang an Professoren jährlich nur etwa 45 bis 50 beträgt, sind die Verhältnisse für die Philologen äußerst schlecht.

Der Minister erklärte, es sei für die Regierung eine ernste Sorge, bei der großen Anzahl der Praktikanten und Studenten, welche Philologie studieren, Anstellungsverhältnisse zu schaffen. Seine Bestrebung gehe dahin, bei der Neuordnung der Gehalts eine Erhöhung der Anfangsgehälter zu erreichen. In der etatmäßigen Anstellung seien die akademisch gebildeten Lehrer allen anderen Akademikern noch voran. Sie erreichen die etatmäßige Anstellung, nach 10 Jahren, während die Juristen erst nach 14 bis 15 Jahren etatmäßig werden. Anders werden sich die Dinge allerdings in der Zukunft gestalten. Die Zahl der zugehenden Lehramtspraktikanten sei durchweg dreimal größer als der Bedarf. Die Regierung habe sich deshalb entschlossen, künftig nur so viel Lehramtspraktikanten aufzunehmen, als dem Bedürfnis entspricht. Es werde dabei nicht kleinlich verfahren, wohl aber bei der Auswahl Vorsicht walten. Es sei das auch im Hinblick auf die Schule wünschenswert. Der Urlaub für die Praktikanten sei auf 2 Jahre bemessen, weiter könne man im Hinblick auf die notwendige Kontrolle nicht wohl gehen. Das Verhältnis der nichtetatmäßigen, gegenüber den etatmäßigen Lehrern luche die Regierung zu verbessern. Bezüglich der Reallehrer liegen große Schwierigkeiten vor, die aber durch die Revision des Gehaltsstarfs, durch Befestigung der Gehaltsklassen behoben werden. Die Befürchtung, daß die Reallehrer aus den wissenschaftlichen Fächern ausgeschaltet werden, sei nicht gerechtfertigt.

Aus der Mitte der Kommission wird auf das Mißverhältnis zwischen den Hilfsreferenten und den vortragenden Räten im Unterrichtsministerium hingewiesen. Der Minister erklärt, daß bei Gründung des Unterrichtsministeriums das Prinzip der Sparsamkeit maßgebend gewesen sei. An der Spitze einer jeden Abteilung des Schulwesens stehe ein vortragender Rat. Ein sachliches Bedürfnis nach mehr vortragenden Räten bestehe nicht. Die Verwendung der Lehramtspraktikanten als Sekretäre im Ministerium, sowie als Assistenten für den naturwissenschaftlichen Unterrichts sei von dem Ministerium schon in Erwägung gezogen. Die Zentralfürsorge der Prüfungen habe sich in Baden gut bewährt. Von sozialdemokratischer Seite wird die Ueberfüllung des akademischen Berufs im wesentlichen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse und auf den Rückstand der Volksschule zurückgeführt. Vielfach sei auch der Mangel an Unternehmungsgestalt an dem Drängen nach Staatsstellen schuld. In England und Frankreich trete dieser Mangel viel weniger zu Tage. So fehle es in England an der nötigen Zahl der Beamten zur Durchführung der sozialen Gesetze.

Die Nichtetatifizierung geistlicher Lehramtspraktikanten, die sich nicht der Jurisdiktion der kirchlichen Behörden entziehen, begründet der Minister mit dem Hinweis auf den Modernisteneid und ferner damit, daß ein geistlicher Lehramtspraktikant der sich fiktiv verdingen hatte, von der Kurie diszipliniert worden sei, ohne daß der Regierung davon Mitteilung gemacht wurde. Der Betreffende sei zum Professor befördert worden und erst als er sich geweigert habe, den Modernisteneid zu leisten, sei der Regierung die Verfehlung zur Kenntnis gekommen. Die Regierung müsse gegenüber dem Modernisteneid und dem kanonischen Recht die Staatshoheit wahren.

Aus der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

BNLC, Karlsruhe, 13. Febr. In der gestrigen Sitzung der Kommission für Eisenbahnen und Straßen wurden die weiter überwiesenen Petitionen verteilt. Zu Berichterstattern wurden ernannt: für die Petition Oettingens und Mingsolsheims betr. Automobilverbindungen Abg. Odenwald; für die Petitionen der Gemeindeärzte Hossleiten, Liebolsheim und Kuppheim und von Einwohnern Liebolsheims um Anschluß an das Staatsbahnnetz Abg. Dr. Gerber; für die Petition des Gemeinderats Engen um Erbauung einer normalspurigen Bahn von Engen nach Nenzingen mit Anschluß an die Bodenfelderbahn in Espalingen Abg. Duffner; für die Petition der Gemeindevorretter von Rippoldsau um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfach nach Rippoldsau Abg. Herbst; für die Petition der Gemeindevorretter Schoppsheims und anderer Orte um Erbauung einer Bahn von Schoppsheim über Gersbach nach Todmoos Abg. Koelblin; für die Petition des Gemeinderats Billingen um Erbauung einer Kraftwagenverbindung hinter Billingen u. s. w. Abg. Freiherr v. Gieseler; für die Petition Stettfelds um Erbauung einer Haltestelle Abg. Spang; für die Petition des Bürgervereins Karlsruhe-Mühlheim auch les. Von oben lachte man durch Herablassen eines Ankers zu helfen, der aber die Gefahr mit sich brachte, daß er die Fenster eindrückte. Nach dreimaligem Versuch verschwand er, sehr zur Erleichterung Bauers. Dasselbe geschah mit einer schweren Ankerkette, die auf dem Deckel des Einsteige Lochs liegen blieb, glücklicherweise aber wieder herabfiel.

Bauer hoffte, daß bei steigendem Wasser die Luftkompression ihm und seinen beiden Gefährten es ermöglichen würde, den Deckel zu liften. Als gegen 4 Uhr nachmittags der erste Versuch dazu mittels eines Stemmmeißels gemacht wurde, erschreckte sie der Schwall des eindringenden Wassers so, daß sie den Hebel fahren ließen. Ohne diese löbliche Wasserpermeierung wären sie vielleicht in der schlechten Luft erstickt. Nun aber wuchs die Luftkompression rasch und als bald darauf nach 6½ Stunden dänger Erwartung, der zweite Versuch gemacht wurde, sprang der Deckel auf, und alle drei, die sich unter einander geklebt hatten, flogen im Strom der ausweichenden Luft wie Strophen einer Seiffische durch die Öffnung aus dem Boote heraus. Das fast drei Jahrzehnte lang auf dem Grunde des Hafens liegen blieb.

Charakteristisch für den Mannesmut dieser ersten deutschen Taucherbootbesatzung war der Auspruch, den einer der Gefährten Bauers, ein Fischer namens Witt, am Meeresgrunde tat, als kaum noch eine Hoffnung auf Rettung vorhanden war. Er sagte zu seinem Führer: „Es ist einzeln, wenn wir wieder hnanzukommen und wieder so ein Schiff gebaut wird, wie Sie es haben wollen, fahre ich dennoch wieder mit. Denn die Geschichte ist gut. Daß die Pumpen verloggen haben, dafür können wir nichts.“ In solchen Helden hat es unjener Marine. Gott sei Dank, nie gefehlt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 13. Febr. Mit einer Auswahl erlesener Kunstwerke trat Elena Gerhardt gestern vor das Karlsruher Publikum, das den Eintrachtsaal bis auf den letzten Platz füllte. Die vornehme Wahl derlieder, die auf die geniale Eigenart der Künstlerin vortrefflich abgestimmt war, bot dem Hörer eine Fülle des Genusses, denn Elena Gerhardt gestakete die Wiedergabe eines jeden ihrer Gesänge zu einem

um Errichtung einer Haltestelle Abg. Weber. Hierauf wird Bericht erstattet über die Petition der Gemeinde Schönau a. S. und anderer Orte um Erbauung einer Eisenbahn Neudorf-Schönau-Altneudorf-Heiligkreuzsteinach (Berichterstatte Abg. Neß). Der Antrag geht auf empfehlende Ueberweisung, welcher einstimmig beschloffen wird. Die Berichterstattung über die Petition der Gemeinderäte von Reichenbusch und anderer Orte um Errichtung eines eisernen Fußgängersteigs über die Eisenbahn bei Neudorf (Berichterstatte Abg. Kaha) wird durch Ueberweisung zur Kenntnisnahme erledigt.

Badische Chronik.

Y Friedrichstal (A. Karlsruhe), 13. Febr. Bei der am Montag stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Herr Wilhelm Albert Borell mit 180 von 300 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der frühere Bürgermeister erhielt 111 Stimmen, 9 Stimmen waren ungültig. Die Wahlbeteiligung betrug 92 %.

Y Pforzheim, 13. Febr. Am Donnerstagabend wurde hier unter starker Beteiligung der Bezirksvereine Pforzheim des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Fabrikant Emil Kollmar gewählt. Weiter wurden in den Vorstand des Bezirksvereins gewählt die Fabrikanten Kammerer, Schenk, Daub und Pigmann. In das Direktorium des Verbandes wurden delegiert außer dem Vorsitzenden Fabrikant E. Kollmar die Fabrikanten Friedrich Kammerer, Oskar Schenk und Direktor Julius Böh. Zu erwähnen sind noch die anschließenden Referate von Verbandsyndikus Dr. Wied über die Arbeitslosenversicherung und das Warenzeichengesetz, Direktor Schlieper über die Badische Jubiläums-Ausstellung und Oberingenieur Schäfer-Konstant über Winkeln für Einkauf und Verfeuerung von Brennstoffen.

Y Pforzheim, 13. Febr. Nach dem städtischen Vorschlag betragen die Ausgaben der Stadtverwaltung 6 582 000 Mk. und die Einnahmen 3 500 000 Mk., sodaß sich ein ungedeckter Aufwand von 3 082 000 Mk. ergibt. Der Stadtrat hat eine Erhöhung des Umlagefußes gegenüber dem Vorjahr um einen Pfennig beschloffen, sodaß die Umlage für 1914 36 Pfg. betragen wird.

Y Vangenbrücken (A. Bruchsal), 13. Febr. In der Möbelfabrik von J. Basinski konnte dieser Tage der Schreiner Thomas Krampl das Jubiläum einer ununterbrochenen 25jährigen Tätigkeit begehen. Aus diesem Anlaß besuchte die Firma diesen treuen Arbeiter mit einem ansehnlichen Geldgeschenk und gab demselben unter Vergütung seines Lohnes einige Tage Urlaub.

+ Planfeld (A. Schwetzingen), 12. Febr. Nach dem Vorschlag für 1914 ist der Umlagefuß auf 46 Pfg. festgesetzt worden.

X Freiburg, 13. Febr. Das Anzeigebblatt für die Erzdiözese Freiburg gibt die Raumgrenzung der katholischen Kirchspiele Neudorf, Rheinau und Seckenheim bekannt und enthält außerdem Mitteilungen über die Krankenversicherung der Beamten und Bediensteten der erzdiözesanlichen Diözesanverwaltung der katholischen Kirche im Großherzogtum Baden und über die Beaufichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen.

X Freiburg i. Br., 12. Febr. Der Schuhmacher Gottlieb R., der früher Besorger an der hiesigen Universitätskirche war, ließ ein Paar Meßweine verschwinden und verlor eine mit Perlen besetzte Kette, welche früher zum Schmuck der Monstranz diente, im Leihhaus für 20 Mark; ferner entfernte er zwei geschmückte Verzierungen von dem Sofa und einem Seitenaltar und verkaufte sie bei einem Antiquar für 20 Mark. Weiter soll er noch etwa 17 Mark durch zu viel gebuchte Arbeitsstunden für die eigens bezahlte Arbeit der Kirchenreinigung sich angeeignet haben. Die Strafkammer verurteilte den Kirchenpfänderer zu 9 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte nur 6 Monate beantragt.

E. St. Georgen i. Sch., 13. Febr. Vorgestern Abend ereignete sich hier ein schwerer Mordfall. Ein mit zwei jungen Mädchen besetzter Mord fuhr mit größter Geschwindigkeit die vereiste Rodelbahn am Rosenberg hinunter. Der Dämmung wegen nahmen die jungen Mädchen die geschlossene Schranke an dem Bahnkörper nicht wahr und fuhren mit voller Wucht in diese hinein. Durch die Gewalt des Anpralls wurde das bewegliche Gitter des oberen Schlagbaumes emporgeschleudert. Dadurch kamen die beiden Rodlerinnen herab zu Fall, daß die eine bewußtlos auf dem Bahnkörper liegen blieb, während das andere Fräulein sich noch erheben konnte. In diesem Augenblick brauste der Sitz von Tribenberg heran, während von der Station der Personenzug kam. Nur dem tatkräftigen Einschreiten des Bahnwärters hat das auf den Schienen liegende bewußtlose Mädchen sein Leben zu verdanken. Der sofort herbeigerufene Arzt leistete die nötige Hilfe. Außer schweren Verletzungen hat die Bedauernswerte noch eine Gehirnerschütterung davongetragen. Das Fräulein ist aus München und weilt zur Zeit hier bei Verwandten zu Besuch. Das andere Fräulein kam mit einigen leichteren äußeren Verletzungen davon.

persönlichen Erlebnis. Der wunderhöne Timbre ihres frischen Organs, das in unersiegbarer Jugendfülle und zartem Schmelz erglänzt, nimmt vom ersten Ton an geangene. Wahr und ungetrübt ist der Ausdruck und geht zu Herzen durch seine Leblichkeit und poetische Gestaltungskraft. Die Künstlerin sang Schubert, Brahms, Richard Strauss und Hugo Wolf. Sie hatte sich zum Teil nicht die „dankbarsten“ und meistgesungenen Lieder ausgewählt und gerade hierin zeigte sich Elena Gerhardt's Meisterhaft und überragendes Künstlertum. Warmer, herzlicher Beifall, der sich bis zum Schluß steigerte, veranlaßte die große Sängerin zu der Dreiegabe eines Volksliedes. Herr Hofkapellmeister Cortollegio begleitete mit künstlerischem Feingefühl und technischer Vollkommenheit.

Berlin, 12. Febr. Der alte Stamm der Berliner Sezession, also die um Liebermann Gruppiereten, hat sich gestern Abend im Oberischsaale des Saales Cassirer unter dem Namen einer freien Sezession konstituiert und einen Vorstand gewählt, der aus 15 Personen besteht, zu denen u. a. Stenog, Krüner, van de Velde, Beckmann und Gaul gehören. Max Liebermann ist Ehrenmitglied. Geschäftlicher Leiter wurde Erich Schall. Paul Cassirer hat in der Neuorganisation sein Amt angenommen. Die nächste Ausstellung wird laut „Kunstztg.“ im Frühjahr im alten Saale der Sezession am Kurfürstendam eröffnet werden.

Die neuen Akademiker.

Paris, 13. Febr. (Priv.) Es war ein großer Tag für die französische Akademie, da in einer einzigen Sitzung drei erledigte Sessel von den historischen vierzig neu zu besetzen waren. Ein sehr lebhafter Wahlkampf war denn auch dem Entscheidungstage vorangegangen und mit Lebhaftigkeit erörterte man namentlich die Kandidaturen des bekannten Staatsmannes Leon Bourgeois, des dramatischen Dichters Alfred Capus, des Philosophen Henry Bergson, des frommen Dichters Charles de Romains und der drei Historiker Pierre de la Gorce, Camille Julian und Vicomte d'Honnell.

Man war schon auf endlose Wahlgänge gefaßt und bezweifelte, ob in allen drei Fällen eine absolute Mehrheit zustandezubringen sei. Die

Landesversammlung des Evang. Bundes Badens

Karlsruhe, 13. Febr. Unter dem Vorsitz von Prof. D. Thoma fand am Mittwoch, den 11. Februar, in Karlsruhe eine außerordentliche Landesversammlung des Evang. Bundes Badens statt. Sie war aus allen Landesteilen stark besucht. Vom Präsidium in Berlin war Bundesdirektor Lic. Everling anwesend. Die Versammlung nahm zu der Frage der Aufhebung oder Milderung des Jesuitengesetzes Stellung. Folgende Kundgebung wurde einstimmig angenommen: „Die im Hinblick auf die ministeriellen Erklärungen im Badischen Landtag vom 13. 14. und 16. Januar dieses Jahres über Milderung des Jesuitengesetzes einberufene außerordentliche Generalversammlung des Evang. Bundes erhebt im Namen von 24 000 Mitgliedern entschiedenen Protest gegen jede Abmilderung des Jesuitengesetzes. Hat die Schweiz ein Verbot jeglicher Tätigkeit des Jesuitengesetzes in Kirche und Schule in ihre Verfassung aufgenommen, so ist ein Verbot in unserem konfessionell so gemischten Lande erst recht notwendig. Die Versammlung erblidet in der Wirksamkeit der Jesuiten eine Gefahr für den konfessionellen Frieden und ist der Ueberzeugung, daß eine Nachgiebigkeit auf diesem Gebiet, die von größter grundsätzlicher und politischer Bedeutung sein würde, lediglich das ultramontane Machtbegehren stützen und durch Verschärfung der konfessionellen Gegensätze eine geistliche Entwidlung in Baden hemmen muß. Mit Rücksicht auf die von der Regierung beflagten Gesetzesübertretungen der Jesuiten fordert die Versammlung eine energische Handhabung der bestehenden Gesetze.“

Auch mit der Frage wegen Wiedereinführung der Klöster in Baden beschäftigte sich die Versammlung und nahm dagegen entsprechende Stellung. Es wurde eine Eingabe beschloffen, die dem Ministerium überhandt werden wird.

Baden und die 6. Olympiade in Berlin.

oe. Karlsruhe, 13. Febr. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat an die Direktionen der Höheren Schulen und an die Schulverwaltungen der Städte der Städteordnung einen begrüßenswerten Erlaß gerichtet, in welchem die Lehrerkollegien zur Stellungnahme hinsichtlich der Beteiligung Badens bei den olympischen Spielen aufgefordert werden. Spätestens bis 1. April ds. Js. haben die Schulleitungen diesbezügliche Berichte an das Ministerium einzusenden. Dem Erlaß ist eine interessante Denkschrift des deutschen Ausschusses für olympische Spiele beigelegt. Voraussichtlich werden alljährlich Olympiaprüfungswettkämpfe 1. an den Höheren Schulen für die Primaner, 2. an den Lehrerbildungsanstalten für alle Seminaristen und 3. an den Fortbildungsschulen und den Volksschulen für die zur Entlassung reifen Schüler veranstaltet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Februar.

Karlsruher Bevölkerungsbewegung im Januar.

St.A. Die Zahl der Eheschließungen betrug 61 (1913: 50). Lebendgeborene wurden 227 (1913: 254) angemeldet, darunter 99 (131) Knaben und 128 (123) Mädchen; ehelich waren 184 (208) und unehelich 43 (46). Die Zahl der Totgeborenen betrug 8 (9), darunter 5 (7) Knaben und 3 (2) Mädchen.

Gestorben sind 119 (1913: 184) Personen und zwar: 64 (92) männlichen und 55 (92) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 15 (38) Kinder im 1. und 8 (9) Kinder im 2. bis 5. Lebensjahr.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 1 Fall (1913: —); Malaria — (—); Diphtherie und Krupp 3 (—); Keuchhusten 2 (4); Typhus 2 (—); Infuenza 2 (—); Genickstarre — (—); Lungentuberkulose 16 (20); Lungentzündung 3 (14); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 6 (10); Krankheiten der Kreislauforgane 16 (28); Spinale Kinderlähmung — (—); sonstige Krankheiten des Nervensystems 11 (21); Magen- und Darmkatarrh 6 (7), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 4 (6); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 9 (12); Krebs und sonstige Neubildungen 12 (15); Selbstmord 1 (1); Berührungslückung 5 (1).

Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 5,01 (1913: 4,25), der Geburten 19,22 (22,16), der Lebendgeborenen 18,65 (21,57), der Sterbefälle 9,77 (15,62) und der Geburtenüberschuss 8,87 (5,94).

Das Bemerkenswerteste aus den Vorgängen im Januar ist die außerordentlich geringe Sterblichkeit (Fälle auf 1000 Einwohner berechnet); seit 1901 sind weder im Januar noch in einem anderen Monat relativ so wenig Sterbefälle vorgekommen wie im Berichtsmontat. Die Folge davon ist, daß trotz Anhaltens der Geburtenabnahme der Geburtenüberschuss größer ist als im Januar 1913; freilich ist er immer noch einer der niedrigsten, die seit 1901 im Januar zu verzeichnen waren.

! Aus dem Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern Abend den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

31 Akademiker, die sich an der Wahl beteiligten, einigten sich aber unerwartet rasch, denn Alfred Capus wurde schon im ersten Wahlgange mit 16 gegen 13 Stimmen gewählt, die auf Bourgeois fielen, Bergson erhielt sogar sofort 19 Stimmen und der Schüler Lamartines mußte sich mit 9 begnügen. Nur der Kampf der drei Historiker erforderte einen zweiten Wahlgang, worin der gewisshafte Geschichtsschreiber des dritten Kaiserreichs Pierre de la Gorce mit 16 Stimmen den Sieg davontrug. Dieser Historiker wurde 1846 in der bretonischen Stadt Vannes geboren und ist bedeutend älter als seine Mitbewerber. Es trifft sich auch sehr gut, daß er in der Akademie der Nachfolger des Historikers Thureau-Dangin geworden ist, der sieben Bände über die Autokratie geschrieben hat, zu denen die sieben Bände seines Gesellen eine natürliche Folge bilden.

Die Niederlage von Leon Bourgeois überraschte recht peinlich, weil der Präsident der Republik selbst für ihn eingetreten war und weil er als Kandidat der liberalen Mehrheit der Akademie galt. Da aber die Akademie vor allem dem literarischen Verdienst dienen „soll“, so hatte offenbar der Dramatiker Capus ein besseres Recht, mögen auch seine Stücke aus der letzten Zeit und namentlich das Allerletzte, „L'Institut de Beauce“, ziemlich schwach gewesen sein. Andererseits kann man ziemlich unverbürgt hören, daß Bourgeois lediglich als radikaler Staatsmann seinen politischen Gegnern unterlegen sei. Bergsons Sieg war dagegen ein Erfolg der Liberalen, denn er war von der reaktionären Presse als halbtöter Sophist mit Wut belämpft worden.

Von der Luftschiffahrt.

Bittersfeld, 12. Febr. (Privat.) Der Ballon „Leipzig 2“, der heute vormittag über Südbahnhof gestiegen wurde, ist gestern Abend vom hiesigen Elektrowerk 2 ausgeflogen. Im Korb befinden sich drei Liegniger Herren, die Führung hat Herr Pelschow aus Liegnitz. Beim Bittersfelder Verein für Luftschiffahrt ist bisher keine Meldung über eine Landung eingetroffen.

Paris, 13. Febr. (Tel.) Der Ingenieur Drs sprang gestern mit einem von ihm erfundenen Fallschirm in 300 m

Zum Befinden Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden erfahren wir auf unsere Erkundigungen hin, daß der Zustand derselbe geblieben ist wie gestern, also nach wie vor sehr ernst und Besorgnis erregend.

Unfall eines Landtagsabgeordneten. Landtagsabgeordneter Pfarrer Schell (Zentrum) erlitt gestern nachmittag beim unvorsichtigen Abspringen von der elektrischen Straßenbahn einen schweren Unfall, indem er sich einen Bruch des Schultergelenkes zuzog.

! : Frauen-Vortrag. Heute Abend 7 1/2 Uhr wird im Rowing-Saal Frau Liebert sprechen über: Pflichten einer werdenden Mutter. Vorgeburtliche Erziehung des Kindes. Was kann eine Frau tun, um eine leichte Entbindung zu erzielen. (S. Inzerat.)

# Die Heilsarmee. Heute Freitag, abends 8 1/2 Uhr, wird der Leiter der süddeutschen Division im Lokal Kaiserstraße 93, part., eine besondere Versammlung halten, zu welcher jedermann Zutritt hat.

! Für die Hotel-Restaurant- und Café-Angelegenheiten, veranfaßt der Verband der Gastwirtsgehilfen, Ortsverwaltung Karlsruhe, am Mittwoch, den 18. Februar, in den neuhergerichteten schönen Sälen der „Eintracht“, einen Maskenball. Für gute Unterhaltung ist Sorge getragen, sodaß ein genügender Abend geboten werden dürfte. Es wird zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. (Siehe heutig. Inf.)

# Großh. Konservatorium für Musik. Das Programm des am Mittwoch, den 11. Febr., eingeschobenen Vorspiels der Vorbereitungs-klassen war folgendes: 1. a) Opus von Ph. Scharwenka, b) Balce caprice von M. Meyer-Olbersleben. (Hoff Müller). 2. Romanze für Oboe von R. Weissenborn. (Ernst Göhringer). 3. Nachmittagsstücke von A. Jensen. (Franziska Wörner). 4. a) Serenade von Ole Olsen, b) Fantaste von J. Haydn (Leit. Braß). 5. Romanze für Violine von A. Wolfmann (Arnold Hesselbacher). 6. Polnischer Tanz von Scharwenka. (Ise Nagel). 7. Italienische Weise für Violine von R. Böhm. (Herta Reckmann). 8. a) Barcarolle F. Dur. b) Humoreske G. Dur. beide von R. W. Gade. (Else Bodfeld). 9. Drei Präludien von St. Heller. (Hildegunde Stabelbacher). 10. a) Melodie D. Dur. b) Mazurka B. Dur. beide von R. v. Wilm. (Efriede Böhm). 11. „Gute Nacht“ und „Fröhliche Wanderung“ von L. Schytte. (Frieda Koch). Nächstes Vorspiel (Ausbildungsklassen) Dienstag, den 17. Februar, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt.

! Diebstahl. Durch das Oberlicht der Ladentüren dreier Läden in der Waldstraße stieg in der Nacht vom 11.—12. I. Mis. ein Dieb. In einem Falle fielen ihm 567 Mark in die Hände, während er in den beiden anderen Läden nur Wechselgeld im Betrage von 6 bzw. 11 Mark entwendete. Als Täter kommt ein Blechnegehilfe in Betracht, der in letzter Zeit in Heidelberg, Nürnberg, Augsburg und Stuttgart ähnliche Diebstähle verübt hat.

! Verhaftet wurden: ein Elektrotechniker aus Gernsbach, wegen mehrfachen Betrugs; ein Kellner von hier wegen Unterschlagung; ein vom Amtsgericht Rastatt wegen Körperverletzung ausgeschriebener Hausierer aus Stöckheim; ein von der Polizeibehörde Düssel-dorf wegen Diebstahls von 800 Mark gestohlenen Rükschner aus Rotterdam; ein Ingenieur aus Holziminden, den das Amtsgericht Hagen wegen Verleumdung und Nötigung verurteilt und ein von der Staatsanwaltschaft Stuttgart wegen Körperverletzung verurfolgter Tagelöhner aus Gisingen.

Vermischtes.

Berlin, 13. Febr. (Privat.) Der Dieb, der aus dem Institut für medizinische Untersuchung von Kropfot gestern dreißig Versuchstieren gestohlen hat, die mit Infektionsmitteln geimpft waren, ist noch nicht ermittelt. Die Leitung des Institutes vermutet in dem Dieb einen entlassenen Diener. Außer den Versuchstieren wurde auch Anstaltswäsche gestohlen. Wertvolle Platinsachen sind unberührt geblieben.

Stolz (Pommern), 13. Febr. (Privat.) Auch hier ist zwischen den Ärzten und Krankenkassen durch Vermittelung des Regierungspräsidenten eine Einigung zustandegewonnen und ein Vertrag auf fünf Jahre abgeschlossen worden.

Newyork, 13. Febr. (Privat.) Grimmige Kälte im ganzen Osten fordert viele Opfer.

Newyork, 13. Febr. Nach Tripolis-Restaurant im italienischen Viertel in Newyork ein, und nahmen sämtliche Gelder und Wertgegenstände ab. Ein Gast widersetzte sich und erhielt tödliche Stiche in den Unterleib. Dann plünderten die Räuber die Kasse, aus der sie 16 000 Mark Bargeld mitnahmen. Es gelang nur drei der Verbrecher zu ergreifen.

Die „Geheimbünde“ der Zigarettenfabriken.

Dresden, 13. Febr. Die Firma Georg A. Jasmagt A.-G. hatte bekanntlich nach den Ausmachungen bei ihr und 22 anderen Dresdener Zigarettenfabriken den Wunsch ausgedrückt, daß die Untersuchung gegen sie wegen angeblicher Geheimbünde möglichst beschleunigt werde. Das sächsische

Höhe aus einem von dem Flieger Lemoins geleiteten Eindecker und landete wohlbehalten.

Kleine Zeitung.

ngc. Wie man für 30 Millionen Land kauft. Lord Derby, einer der reichsten Großgrundbesitzer Englands, dessen Liegenschaften auf ungefähr 70 000 britische Morgen geschätzt werden, hatte, so wird aus London berichtet, einen Teil davon, in Lancashire, dem Fiskus gegenüber mit 30 Millionen Mark (deutsches Geldes) bewertet. Daraufhin erhob der Baron de Forest, der auch nicht gerade zu den Armen und Bedürftigen gehört den Vorwurf gegen ihn, die Summe wäre viel zu gering angefaßt, Lord Derby bezweckte offenbar, zu einer niedrigeren Steuer herangezogen zu werden, als Recht wäre. In einem anderen Lande hätte vermutlich der Carl of Derby dem Baron keine Zeugen geschickt und ihn zum Zweikampfe herausgefordert. Die Engländer sind praktischere Leute! Lord Derby hat dem Baron de Forest ein, ihn jenen Besitz sofort zum Preise von 30 Millionen zu überlassen. Und das originellste ist, daß der Baron de Forest auf den Vorstoß einging und der Kauf tatsächlich zustande kam. — Baron de Forest ist in der glücklichen Lage, sich einen derartigen kleinen Scherz leisten zu können. Er ist nämlich der Adoptivsohn und Erbe des Baron James Fitz — des „Türken-Hirch“, — der durch den Bau der Bahnen im osmanischen Reich ein der größten Vermögen Europas — man sag 1800 Millionen — gewann.

ngc. Zum Kapitel der Aufklärung. Unter der Ueberschrift: „Sol man's den jungen Mädchen sagen?“ hat eine englische Zeitschrift eine öffentliche Erörterung des oft besprochenen Themas von der sexuellen Aufklärung ihre Spalten geöffnet. Väter und Mütter meldeben sich bald zum Worte und lassen viel tiefgründige Weisheit hören. Ein Vater aber erschöpfte den Gegenstand, indem er dem Blatte folgendes kleine Erlebnis erzählte. Seine Frau hatte ihm ein Kindlein, das dritte der Zahl nach, geschenkt und er erzählte seiner zehnjährigen Tochter, der Doktor habe das Baby im Garten gefunden, sie dürfe das ihrem Bruder nach der Schule schreiben. Die Kleine schien sehr erfreut, aber als der Vater sich den Brief ansah, las er zu seiner nicht geringen Verblüffung: „Lieber Bob! Du schudest mir dreißig Pfennige. Es ist ein Mädchen...“

Justizministerium hat sich daraufhin die Akten dieses Falles vorlegen lassen und feststellen können, daß die Staatsanwaltschaft die Angelegenheit bereits mit der größten Beschleunigung betrieben hatte. Für das Ministerium lag demnach kein Anlaß vor, in dieses Verfahren einzugreifen. Wie verlautet, wird die Untersuchung bereits in kürzester Zeit beendet sein. Eine Privatklage des Generaldirektors Güttschow gegen den Inhaber der Zigarettenfabrik Georg A. Zasmahj und Sohn, den Konjul Zasmahj, wurde in zweiter Instanz zurückgewiesen.

**Schiffs-Unfälle.**

— **Newyork, 12. Febr. (Tel.)** Nach einer Meldung aus New-Orleans wurde auf dem kleinen Küstendampfer „Gem“, der den Handel mit dem mexikanischen Gols vermittelt, am Dienstag früh Feuer entbrach. Die 20 Mann starke Besatzung arbeitete verzweifelt, doch griffen die Flammen so schnell um sich, daß man bald die Unmöglichkeit ein sah, das Schiff zu retten. Der 65 Jahre alte Kapitän Brarry steuerte auf den nächsten Punkt der Küste zu und blieb während des verzweifelten Ringens mit dem Tod am Steueruder. Das Feuer wurde immer heftiger. Es wurde fast unmöglich, auf dem hinteren Teil des Schiffs zu bleiben. Der Kapitän sandte daher die Mannschaft auf den Vorderteil des Schiffs und blieb allein auf der Brücke. Als Land gesichtet wurde, waren der Rauch und das Feuer so heftig, daß der Kapitän das Steueruder selbst, für den Fall, daß er zusammenbrechen sollte. Er blieb aber auf seinem Posten. Als das Schiff aufgelaufen war, lag der Kapitän bereits im Sterben. Die Mannschaft wurde gerettet.

— **Saint John (Neufundland), 12. Febr.** Der Schlepper „Potomac“ von der amerikanischen Flotte ist mit 36 Mann auf der Heimreise vor der Bai of Island am Schluß der Heringsfischerei an der Westküste in einen Eisstrom geraten. Der Zöllner „Androschogyn“ erhielt Befehl, von Osten aus dem Schlepper zu Hilfe zu eilen, doch wird er schwerlich das Packeis durchdringen können, und der „Potomac“ dürfte bis Frühjahr im Eis festgehalten werden.

**Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— **F. Braunschweig, 13. Febr. (Privat.)** Die Kaiserin wird hier am 25. Februar zu vierwöchentlichem Besuch eintreffen.

— **Bremen, 13. Febr.** Als Gäste bei der heute hier stattfindenden Schaffermahlzeit, dem alljährlichen Festessen der Kaufmanns- und Schiffererschaft im „Hause Seefahrt“, sind bereits Prinz Heinrich von Preußen und Staatsminister a. D. von Podbielski hier eingetroffen; auch der Kriegsminister von Falkenhayn nimmt daran teil.

— **T. München, 13. Febr. (Privat.)** Die Zentrumsfraction des Bayerischen Landtages wählte gestern nachmittag den Abgeordneten Held zum 1. Vorsitzenden.

— **Wien, 13. Febr.** Die „Neue Freie Presse“ meldet: „Der Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold und Gemahlin, werden Anfangs März zu einem mehrtägigen Aufenthalt in München eintreffen; sie wollen den König und der Königin von Bayern ihre Aufwartung machen und dem Ministerpräsidenten Grafen von Hertling einen Gegenbesuch abzustatten.“

— **A. Luxemburg, 13. Febr.** Zu einer Bischofskonferenz bei Bischof Koppes in Luxemburg sind gestern Bischof Korum-Trier mit seinem Sekretär Erb und Weihbischof Sachling von Langenauer in Paderborn eingetroffen.

— **Brüssel, 13. Febr. (Privat.)** Als das Königspaar zur „Parissat“-Vorstellung fuhr, warf sich eine ärmliche Frau vor das Automobil, das rechtzeitig zum Stehen gebracht wurde. Während sie die Königin bei der Hand faßte, warf die Frau dem König eine Bittschrift zu. Die Königin war anfangs erschrocken, redete dann aber der Bittstellerin gütig zu. Die aufgeregte Frau geriet beim Nachhausegehen unter einen Wagen und wurde erheblich verletzt.

— **London, 12. Febr.** Premierminister Asquith empfing eine Abordnung der Parlamentarierkomitees des Generalstreikereises und erklärte, er habe seine Meinung betreffend die schweren Wirren der Nahrungsausgaben des englischen und der anderen sogenannten zivilisierten Völker bereits deutlich ausgedrückt. Niemand sei ängstlicher besorgt, diesen Zuständen ein Ende zu machen, als die englische Regierung. Aber das wahre Heil liege in einer gemeinsamen Aktion der Völker selbst.

— **Washington, 13. Febr.** Staatssekretär Bryan hat den amerikanischen Gesandten in Lima angewiesen, die provisorische Regierung in Peru anzuerkennen.

**Zum Gesundheitszustand der französischen Truppen.**

— **Paris 11. Feb.** Mehreren Blättern zufolge hat der Gesundheitszustand der Truppen, über den in der heutigen Kammer Sitzung auf Veranlassung der Sozialisten eine Interpellationsdebatte stattfand, sich namentlich in den Garnisonen an der Ostgrenze, eine Verschlechterung erfahren. Im Militärkrankenhaus in Nancy befinden sich gegenwärtig 600, in Toul 800 und in Lunéville 125 Kranke. Wie die „France Militaire“ meldet, hat der Kriegsminister verschiedene Maßnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes in der Armee beschlossen: Bessere Heizung in den Kasernen und wärmere Bekleidung der Mannschaften, sowie die Gewährung zahlreicher Urlaubes und die Entlassung der schwächeren Soldaten.

— **T. Paris, 13. Febr. (Privat.)** Die Epidemien, die zurzeit unter den Truppen verschiedener französischer Garnisonen wüten, haben die öffentliche Meinung Frankreichs außerordentlich beunruhigt. Um einen gewissen Trost zu haben, veröffentlicht heute das „Journal“ ein Telegramm seines Berliner Korrespondenten, der erfahren haben will, daß auch der Gesundheitszustand der deutschen Truppen außerordentlich zu wünschen übrig läßt. (?) Er nimmt den Mund sehr voll und erklärt, zu wissen, daß 12 000 Mann deutscher Truppen zurzeit in den Lazareten untergebracht seien. Angeblich sollen beim 14. (Kaisers) beim 15. und 16. Armeekorps die Erkrankungen besonders zahlreich sein.

**Zu der Krisis in Schweden.**

— **t. Stockholm, 13. Febr.** Nachdem De Geers Versuche, ein liberales Ministerium zu bilden, gescheitert sind, hat König Gustaf heute vier Liberale zu einer Konferenz geladen, in der Hoffnung, sie durch persönliche Einwirkung zur Uebernahme von Ministerposten zu bewegen. Die Abgeordneten haben jedoch sämtlich den Wunsch des Königs abgelehnt und ihm erklärt, daß sie als Liberale nicht in ein Ministerium De Geers eintreten könnten.

— **t. Stockholm, 13. Febr.** In den großen Restaurants von Stockholm wurden gestern die Kundgebungen fortgesetzt. Sven

Hedin, der bekannte Forscher, zog von Lokal zu Lokal und hielt Reden, während man in den Mägen der Studenten, die gestern einen Huldigungszug vor dem Schlosse veranstaltet hatten, eine Sammlung für den Anlauf von Maschinengewehren veranstaltete.

— **F. Stockholm, 13. Febr. (Privat.)** Der Bruder des Königs, Prinz Karl, hat dem konservativen Führer Admiral Lindmann einen Besuch abgestattet.

**Zum Flottenstand in Japan.**

— **Tokio, 12. Febr.** In Osaka kam es gestern zu politischen Unruhen. Die Polizei hatte aber umfassende Vorkehrungen getroffen, so daß die Unruhen schnell unterdrückt wurden.

Das Unterhaus hat das Budget angenommen mit einer Streichung von 60 Millionen Mark, wie sie die Budgetkommission beschlossen hatte, und einem ferneren Abstrich von 100 Millionen Mark, die zur Wiederauffüllung des ständigen Marinefonds in den Etat eingestellt worden waren und deren Streichung die Budgetkommission einstimmig beschlossen hatte.

**Die Lage auf dem Balkan.**

— **Cetinje, 12. Febr.** König Nikita hat die Stupitina mit einer Ehrenrede eröffnet, in der es unter anderem heißt: „Das heilige Feuer der serbischen Eintracht errang uns den Sieg. Unsere Erwerbungen sind bedeutend, obwohl sie durch die Entziehung Stutaris verstimmt wurden. Diese Wunde brennt unheilbar in den serbischen Herzen. Es war nicht bloß eine Hand, die uns Stutari genommen, es waren ihrer viele vor denen wir zurückweichen mußten zugunsten der Erhaltung des europäischen Friedens und zur Sicherung dessen, was die serbischen Waffen errungen hatten.“

— **Athen, 12. Febr.** Die „Nea Himer“ will aus einwandfreier Quelle wissen, die griechische Regierung sei im Begriff, mächtige Kriegsschiffe zu erwerben, wodurch Griechenland das Uebergewicht im Ägäischen Meer gesichert werden würde.

**In der Türkei.**

— **Konstantinopel, 13. Febr.** Es wird berichtet, daß die Pforte an ihre Vertreter bei den sechs Mächten eine Zirkularnote gerichtet hat, in der sie ihnen von dem endgültigen Einvernehmen in den osmanotischen Reformen Kenntnis gibt und sie ersucht, von den Mächten der den neutralen Staaten zu entnehmenden Kandidaten für die Posten der zwei Generalinspektoren zu erbitten.

— **Konstantinopel, 12. Febr.** Amtlichen Meldungen der Pforte zufolge, schreiten die Anleiheverhandlungen in Paris gegenwärtig günstig fort. Man erwartet, daß sie in einem Monat beendet sein werden.

— **Konstantinopel, 12. Febr.** Das Kriegsgericht hat den früheren Obersten Sabit wegen revolutionärer Untertriebe in contumaciam zum Tode verurteilt. Unter anderem soll der Oberst den Anschlag auf den ermordeten Großvezier Mahmut Schefket Pascha vorbereitet haben. Seine Mitschuldigen, zwei ehemalige Deputierte, wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

**Venizelos in Belgrad.**

— **Belgrad, 12. Febr.** Der griechische Ministerpräsident Venizelos wurde um 11 Uhr von dem Könige in feierlicher Audienz empfangen. Mittags gab ihm zu Ehren der serbische Ministerpräsident Pafitsch ein Frühstück, dem sämtliche Minister sowie die Gesandten aus Albanien, Griechenland, Rumänien und Montenegro beiwohnten. Abends findet ein großes Galadiner im Königsschlosse statt. Venizelos reist abends nach Athen weiter.

**Zur Ehrenbegehung des Prinzen zu Wied.**

— **Durazzo, 12. Febr.** Wie der „Agenzia Stefani“ von hier gemeldet wird, hat Esad Pascha gestern seine Amtsbesugnisse an die Internationale Kontrollkommission übergeben. Das Protokoll hierüber wurde gestern abend im italienischen Konsulat unterzeichnet. Aziz Pascha Koni wurde zum Gouverneur von Durazzo ernannt. Heute sind Esad Pascha und 14 albanische Delegierte an Bord des Dampfers „Adriatico“ abgereist, um sich nach Potsdam zu begeben und dem Prinzen zu Wied die albanische Königskrone anzutragen.

— **Durazzo, 12. Febr.** Anlässlich der Ankunft Esad Paschas und der Deputation, welche sich zum Prinzen zu Wied beibt, sammelte sich in den Straßen und am Strande eine große Menschenmenge an. Auf der Mole hatte eine Ehrenkompanie Aufstellung genommen. Esad hielt nach seiner Ankunft an die Versammelten eine Ansprache, in der er die historische Bedeutung des Tages hervorhob, den Albanien heute begehe, indem es nach Beendigung des folgenschweren Balkanrieges seine Vertreter dem Fürsten entgegenbrachte, mit dessen Ankunft nach Jahren traurigen Schmachtes unter fremdem Joch eine Aera der Freiheit und des Fortschritts anbrechen werde. Esad schloß mit Hochrufen auf den kommenden Herrscher und Albanien, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Nach einer Erwiderungsrede aus der Mitte der Versammelten brach die Menge in lebhaften Hochrufen auf Esad aus. Auf dem Wege zur Landungshalle leitete die Ehrenkompanie die Ehrenbegeugenden. Sodann erfolgte die Ueberfahrt zum Dampfer, an dessen Bord die Abordnung die Reise antritt.

— **Vari, 13. Febr.** Esad Pascha und die albanische Abordnung sind gestern abend von Durazzo hier eingetroffen und im Sonderzug nach Rom weitergereist.

**Erschlaffte Nerven werden aufgefrischt**  
 durch den täglichen Genuß des ebenso leichtbekömmlichen wie nährstoffreichen, altbewährten **Kasseler Hafer-Kakao**  
 Tausendfach ärztlich empfohlen.  
 (Nur echt in blauen Kartons für 1 Mark, — niemals lose!)

**BALL-STOFFE** hervorrag. Neuheiten in Wolle, Seide und Baumwolle. — Große Auswahl — Bill. Preise.  
**Carl Büchle** 7 Herrenstrasse 7  
 Inh. Kohlmann & Braunnagel. Doppelte Rabatmarkt. Teleph. 1931.

**Kyffhäuser-Technikum**  
**Frankenhausen**  
 Ingenieur-u. Werkmeister-Abt. für allgemeine und landwirtsch. Maschinenbau, Elektrot., 4 meist. Hoch- u. Tiefbauzweige.  
 Dir.: Prof. Supper

**Butterichmalz garantiert reine Ware**  
 liefert in Kannen von 20—100 Pfd. zum äußersten Tagespreis.  
**Friedrich Martin, Szaersdorf (Sobenzollern).**

**Handel und Verkehr.**

— **Billingen, 13. Febr.** Ueber das Vermögen der Uhrenfabrik Billigen A.-G. in Billigen (Baden) ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gesellschaft wurde nach der „Neuen Bad. Post.“ im Jahre 1899 mit einem Kapital von 400 000 M. errichtet, das im Jahre 1900 zweits Antaus der Uhrenfabrik von Wilhelm Jerger in Niederschach um 150 000 M. auf 550 000 M. erhöht wurde. Zu wirklich befriedigenden Ergebnissen ist die Gesellschaft niemals gelangt und bereits im Jahre 1912 beschloß eine außerordentliche Generalversammlung, das Aktienkapital von 550 000 M. auf 110 000 M. zuzumengen und durch Ausgabe von 190 000 M. neuer Aktien wieder auf 300 000 M. zu erhöhen. Die durch die Zusammenlegung freigegebenen 440 000 M. wurden zu außerordentlichen Abschreibungen und zur Bildung von Reserven verwendet. Eine Dividende hat die Gesellschaft seit ihrem Bestehen nur ein einziges Mal (im Jahre 1903/04 in Höhe von 3%) verteilt. In allen übrigen Jahren ist sie dividendenlos geblieben.

**Briefkasten.**

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementszahlung und 10 M für Portoausgaben beigefügt werden.)

— **B. Sch. i. St.:** Die Heuherung Ihrer Ehefrau über den beobachteten Vorgang stellt eine Beleidigung dar, denn es liegt darin der Verdacht eines Diebstahls. Vergleichen Sie sich im amtsgerichtlichen Sühntermin, ein Anspruch auf öffentliche Bekanntmachung des Vergleichs besteht nicht und wird vom Richter auch zurückgewiesen werden. (166)

— **H. W. Singen:** Wenn Sie als Freiwilliger eintreten wollen, so müssen Sie sich selbst beim Regiment melden. Die Annahme erfolgt schon jetzt. Das Husarenregiment König Humbert von Italien Nr. 13 steht jetzt in Dichenhofen, das Husarenregiment Nr. 9 steht in Straßburg. Die bayerischen Chevaulegers-Regimenter liegen in Augsburg, Dillingen, Duinge, Saargemünd, Nürnberg, Bayreuth, Regensburg und Straubing. (171)

— **E. A. Neuburg:** Nach den Verhandlungen und vorgenommenen Abstimmung in der Bürgerversammlung über den Schulhausneubau kann die Errichtung am Platz A nicht zweifelhaft sein und der Widerspruch von 5 oder 6 Bürgern kaum auf Beachtung rechnen. Bei dem Einfluß der Widerstrebenden empfiehlt sich aber Einziehung von Erlaubnissen beim Amt über den Stand der Sache und evtl. eine gemeinsame Eingabe unter Widerlegung des Widerspruchs. (174)

— **P. P. Gaggenau:** Die Wertzuwachssteuer ist auch beim Verkauf eines erblichen Grundstücks zu bezahlen, wenn eine Wertsteigerung durch Veräußerung im Vergleich zum Erwerbpreis eingetreten ist. Anders dann, wenn der Eigentumsübergang stattfindet, ohne daß die Werterhöhung durch Veräußerung zu Geld gemacht wird, also bei Erbschaft, Teilung. Wegen Steuerfreiheit bei niederen Grundstückspreisen und Höhe der Steuer verweisen wir auf unsere früheren Notizen. (179)

— **A. B. in Schw.:** Die Abtrennung und Zuteilung der Schulabteilung bedarf der Genehmigung der Ortsbehörde, daraus ergibt sich, daß dieselbe verjagt werden und der Gemeindeanteile Grände dagegen anführen kann. (182)

**Wasserstand des Rheins.**

**Konstanz, Hafenpegel.** 12. Febr. 2,98 m (11. Febr. 2,99 m)  
**Schaffhausen, Pegel.** 13. Febr. morgens 6 Uhr 0,98 m (12. Febr. 0,95 m)  
**Rehl, Pegel.** 13. Febr. morgens 6 Uhr 1,85 m (12. Febr. 1,80 m)  
**Maxau, Pegel.** 13. Febr. morgens 6 Uhr 3,39 m (12. Febr. 3,30 m)  
**Mannheim, Pegel.** 13. Febr. morgens 6 Uhr 2,52 m (12. Febr. 2,44 m.)

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil an ersehen.)  
 Freitag, den 13. Februar  
**Tübingen Zitherverein.** 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adlon.  
**Kolozeum.** 8 Uhr Vorstellung. Gastspiel der Exl-Bühne, Junsbrud.  
**Schaufklub.** Spielabend im Cafe Bauer.  
**Schühengefellschaft.** 8 1/2 Uhr Versammlung. Moninger, Konfordiaal.

**Nach dem Diner**  
 erwarten Ihre Gäste mit Bestimmtheit, daß ihnen eine mild duftige **SalemGold** oder eine würzige aromatische **SalemAleikum** Cigarette präsentiert wird.



**Salem Gold** (Goldmundstück, oval)  
**Salem Aleikum** (Hohlmundstück, rund)  
 Preis Nr. 3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. **Echt mit Firma:**  
**Orient-Tabak- u. Cigaretten-Fabrik** Veridze, Dresden. **Inh. Hugo Kietz, Hoflieferant** S. M. d. Königs von Sachsen  
**Trustfrei!**

Ein seltenes Angebot macht die bekannte Firma Wiles & Cie., Baden. Dieselbe verleiht kostenlos und ohne Kaufzwang an jedermann die aus über 1000 Neuheiten bestehende Musterkollektion von Herren- und Damenstoffen. Die Muster werden vollständig franco versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung betragt. Eine solche Gelegenheit einen neuen Feinmischstoff zu gewinnen, sollte niemand unbeachtet lassen. Beachten Sie die heurige Beilage.

Von heute an zu ganz enorm billigen Preisen.

# Reste, Restbestände u. angestaubte Waren

Sowelt Vorrat

aus der

Sowelt Vorrat

## Weissen Woche.

### Damen-Wäsche

Ein Restposten Damentaghemden, Beinkleider, Untertailen etc. verschiedener Art, jetzt zum Ausschuchen

Ser. I Stück **1.95** Ser. II Stück **1.65**

Ser. III Stück **1.35** Ser. IV Stück **95**

Ein Posten einzelne Wäschestücke darunter teure Garnituren ganz bedeutend unter Preis.

### Baumwollwaren

Hemdentuch	Meter	38	25	18
Renforcé	Meter	55	42	38
Bettdamast	Meter	1.10	95	65
Bettuchhalbleinen 150/160 cm	Meter	1.35	1.10	85
Bettuch-Cretonne 160 cm	Meter	1.25	85	68
Pelz-Piqué	Meter	75	68	48
Croisé-Finette	Meter	48	38	29
Kissenhalbleinen 78/80 cm	Meter	85	68	42
Handtücher vom Stück	Meter	38	25	17

Ein Restposten Abgepasste Handtücher, weiß, rot oder grau, jetzt 1/2 Dtzd. **2.45 1.95 95**

Ein Restposten Bettdamaste, 130 cm breit, etwas trübe, darunter teure Qualitäten, jetzt durchw. Mtr. **1.00**

Ein Restposten Schweizer Stickereistoffe, 120 cm br., kleine madeiraart. Dess., Wert bis 5.—, jetzt **2.75**

Ein Posten Handtuchreste, 3 bis 5 Meter lang, Jeder Rest zum Ausschuchen **1.00**

Ein Restposten Weisse Batist-Taschentücher mit Hohlraum, etwas trübe, jetzt St. 7 Dtzd. **78**

Ein Restposten Damen-Korsetten, jetzt Stück **2.75 1.95 1.25**

Ein Restposten Damen-Handtaschen zum Ausschuchen, jetzt Stück **2.50 1.25 95 48**

### Bett-Wäsche

Ein Restposten Kissenbezüge jetzt **95**  
Ser. I 1.70 Ser. II 1.45 Ser. III 1.20 Ser. IV

Ein Restposten Paradekissen jetzt **1.95**  
Ser. I 3.45 Ser. II 2.95 Ser. III 2.25 Ser. IV

Ein Restposten Ober-Betttücher **2.65**  
Ser. I 4.95 Ser. II 4.50 Ser. III 3.95 Ser. IV

Ein Posten Einzelne Tischtücher u. Servietten ganz bedeutend unter Preis!

### Haushaltwaren

Ein Restposten **Echt Porzellan**

Teller . . . . . Stück **10**

Gemüseschüsseln . . . . . Stück **45 38 28**

Suppenterrinen mit Deckel . . . . . Stück **85 78 68**

Kuchenteller mit Blumendekor . . . . . Stück **32 28**

Kaffeetassen . . . . . Stück **12**

Kaffeetassen mit Untertassen . . . . . nur **25**

Milchtöpfe, weiß . . . . . Stück **18**

#### Ein Restposten Steingut

Teller, tief und flach . . . . . Stück **8**

Dessertteller . . . . . Stück **9 7**

Salz- oder Mehlmetze (Zwiebelmuster) . . . . . Stück **48**

Suppenterrinen mit Deckel . . . . . Stück **95 55**

#### Ein Restposten Emaille

Waschbecken, groß, weiß . . . . . Stück **95**

Waschkübel, groß, weiß . . . . . Stück **95**

Zwiebelgestelle . . . . . Stück **95**

Löffelbleche, weiß . . . . . Stück **95**

Seife-, Sand-, Sodagestelle, weiß St. **1.65 95**

Closetbürstenhalter, weiß . . . . . Stück **95**

### Stickereien

1 Restposten Madapolam-Stickerei Coupon à 4 1/2 und 4,10 . . . . . **1.45 1.25 95**

1 Restposten Unterrock-Stickerei Coupon à 2 1/2 Mtr. . . . . **1.25**

1 Restposten Barmer Wäschefeston Stück à 10 Mtr. . . . . **65 55 45**

1 Restposten Klöppelspitzen u. Einsätze Maschinen-Klöppel Mtr. **45 35 15 10**

### Kurzwaren

Schweissblätter . . . . . Paar **48 38 22**

Perlmutterknöpfe Karte à 2 Dutzend . . . . . **58 45 32 18**

Frisierkämmen . . . . . Stück **95 65 35**

Zahnbürsten . . . . . Stück **48 28**

Waschlappen u.-Handschuhe . . . . . Stück **12**

Ein Posten einzelne Kämmen und Horn-Haarnadeln, zum Ausschuchen . . . . . Stück **8**

Ein Restposten Ueberhandtücher, Wandschoner u. Tischläufer, gez. und gestickt Stück **1.35 1.15 95**

Ein Restposten Sofakissen, gez. u. gestickt Stück . . . . . **1.45 1.15 95**



Telephon Nr. 5625.

Ein Restposten Waschgarnituren jetzt Stück **3.75 2.50 1.85**

Ein Restposten Kaffeeservice, echt Porzell. jetzt Stück **3.25 1.95**

Größere Sammlung alter Original-Pistolen und Gewehre zu verkaufen. Die Sachen werden auch einzeln abgegeben. 2577.2.2 Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft Kronenstraße 52.

Konfirmanden - Uhren



Schweizer Fabrikat, echt Silber, von 10 Mk. an m. Garant. Setzen dazu in jeder Preislage, empfiehlt

Christ Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 2674

Banf-Couverters mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“



Mk. 450.—

Konkurrenzlos gut und billig, über 500 Stück bereits verkauft.

Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstr. 24, neben der Hauptpost.

Laden-Einrichtung

bereits noch neu, umständehalber billig zu verkaufen. Näheres bei Auguststr. 61 in Rafatt.

400 Pferde-Teppiche

sind enorm billig abzugeben. Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, 12.1 Ede Kaiser- u. Kreuzstr.

Billig zu verkaufen:

1 bereits neue Nähmaschine mit Ringstich, 8 neue Furgarderoben, eiden, 2 Ausziehtische, 1 Trumeau, neu, 2 Diwan, 1 Radtkuhl, 1 Cofffontier, 1 schöne Schreibkommode mit Marmor, 2 Nachtsche, 1 Dienstoffbett, 4 Uhren, Jagd- u. Freiwinger.

Madlener, Auktionsgeschäft Rübnerstr. 20. 2690

Winter- u. Titisee i. Schwarzwald Sportplatz **Titisee** 860 m ü. M.

Hotel Titisee Skigebiete bis 1200 m Höhe. Sportartike leihweise im Hotel, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, Sprunghügel und Schlittschuhbahn. Pensions-Arrangement. Prospekte. 8001a.10.10. Besitzer R. Wolf.

Geflügel!

in nur bekannt feinsten, frischgeschlachteten Markenware freibleibend:

Brathähnen	von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80
Poulets	1.80 2.20
Poularden	2.20 3.50
Hochhühner	2.00 3.20
Enten	3.00 4.00

Prompter Versand nach auswärts. (Badstr. 61 (Ladwagel) W. Kloster Telephon 1837

### Gesangverein Badenia e. V.

Am Faschnachtsmontag, den 23. Februar findet unser diesjähriges

## Kostüm-Fest

Ein Sonntag auf der Alm in der Festhalle

statt, wozu wir die verehrten Mitglieder hiermit höflichst einladen.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Ballmusik: Artillerie-Regiments-Kapelle Nr. 50 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Schotte.

Altmusik: Die berühmte Tirolerkapelle gen. Franzl.

Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich. Von den Mitgliedern wird eine Kopfsteuer von 20 Pfg. erhoben und werden die Mitgliedskarten abgenommen. — Nichtmitglieder zahlen im Vorverkauf 1,50 Mk., an der Abendkasse 2 Mk. für sämtliche Räume, Gästekarten 50 Pfg.

Karten werden ausgegeben am Dienstag, den 17. im Vereinslokal, am Donnerstag, den 19. im „Wilhelmgarten“, Wilhelmstraße Nr. 14 und am Samstag, den 21. im „Neuer Kaiserhof“, Gartenstraße Nr. 68, jeweils von 8-10 Uhr abends, sowie an der Abendkasse.

Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, den 17. und zwar im Vereinslokal, dem Zigarrengeschäft H. Morlock, Kaiserstraße Nr. 75 u. Karl-Friedrichstraße Nr. 26, sowie Schreibmaterialienhandlung Eisele, Werderplatz. 2643.2.1

**Der Vorstand.**

### Karneval-Gesellschaft des Gesangvereins Badenia.

Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Kühlen Krug“:

## Zweite Damen- u. Fremdensitzung

unter Mitwirkung der Artillerie-Kapelle Nr. 50 (Herr Obermusikmeister Schotte), sowie der berühmten Büttenredner Badeniamüller, Deininger, Algeier, Stommel und sonstiger Größen. 2467

Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preise von 50 Pfg. sind in den Zigarrenhandlungen von Karl Morlock, Kaiserstraße 3 und 75, Karl-Friedrichstraße 26, Neue Bahnhofstraße 54, Papierhandlung Eisele, Werderplatz, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich. An der Kasse 60 Pfg.

Mitglieder haben eine Kopfsteuer von 10 Pfg. zu entrichten. Liederbuch und Kopfbedeckung obligatorisch. Kinder haben keinen Zutritt.

**Der Elferrat.**

## Masken-Ball

aller Angestellten im Hotel-, Café- u. Restaurantgewerbe

Einladung.

Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr in den Sälen der „Elstrauch“, Karl-Friedrichstrasse

## Großer Maskenball.

Hierzu laden wir alle Angestellten im Gastwirtsgewerbe nebst ihren werthen Familienangehörigen, sowie Freunden, Bekannten u. Gönnern höflich ein.

Der Vorstand des Verbandes der Gastwirtsgehilfen. Ortsverwaltung Karlsruhe. Bureau: Ruppurrerstraße 22. — Telefon 3577. 2693

## Friedrichshof

Karl-Friedrichstrasse 28.

Heute sowie jeden Freitag Schlachttag.

Anerkann gute und preiswerte Küche. Alle Delikatessen der Saison. 2164

Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr

## Künstler-Konzert.

Verlobungsharten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“

Neu aufgenommen: zwei erstklassige Gothuser Fabrikate solide tragfähige Qualitäten, nur neue Dessins, per Anzug 3,25 Meter **20<sup>00</sup>** netto Kasse.

## 20 Mark Einheitspreis

**Wilh. Wolf jr.** Engros-Tuchabteilung Kaiserstrasse 82a, Eingang Lammstrasse

## 20 Mark Einheitspreis

2656.4.1

### Verkehrsbeamten-Verein Karlsruhe.

Dröggrube des Verbandes Deutscher Veri.-Beamten, München, G. B.

Samstag, den 10. Jan. 1914, 8 1/2 Uhr:

## Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Weißer Berg“.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung höflich ein.

Standeskollegen herzlich willkommen.

**Der Vorstand.**

### Karlsruher Fußball-Verein (F.V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, den 15. Februar 1914, 1/3 Uhr auf unserem Platz: Entscheidungsspiel um die Südkreismeisterschaft

## Stuttg. Kickers gegen F. C. Pforzheim.

Zu diesem Wettspiel haben unsere werthen Mitglieder sowie die Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt.

Dienstag, den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr: Spielerversammlung im Clubhaus.

### K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 15. Februar 1914, vorm. 10 1/2 Uhr: II. Mannschaft gegen Telegraph-Bataillon: Nachmittags 1 Uhr: V. Mannschaft gegen F. C. Pforzheim V.

**Voranzeige.**

Sonntag, den 22. Februar: Union Stuttgart auf unserem Platz.

### K. F. C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Sonntag, den 15. Februar 1914, vorm. 10 1/2 Uhr: II. Mannschaft gegen Telegraph-Bataillon: Nachmittags 1 Uhr: V. Mannschaft gegen F. C. Pforzheim V.

**Voranzeige.**

Sonntag, den 22. Februar: Union Stuttgart auf unserem Platz.

### R.F.V. „Frankonia“ (e. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Wittheimerstraße.

Sonntag, den 15. Febr. 1914, abends 9 Uhr, im Burghof: **Kostümfest**

Freunde u. Gönner d. Vereins sind herzlich eingeladen.

Sonntag, den 15. Febr. 1914 auf unserem Platz:

1 1/2 Uhr: Bulach II. gegen Frankonia IV.

3 Uhr: Bulach II. G. gegen Frankonia II. G.

3. Mannschaft in Bulach.

### Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer.

Ebenfalls ist jeden Nachmittags Spielgelegenheit. Gäste stets willkommen.

**Der Vorstand.**

### Ulrichs Zither-Verein.

Heute Freitag 7 1/2 Uhr: **PROBE**

(Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Verkaufen ja, schwarzer Boxer, getigert. Abzugeben gegen Belohnung. 25016 Gindstraße 15 I.

### Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenkaserne.

Die Spielerversammlungen finden von jetzt ab Samstags im Clubhaus statt.

Sonntag, den 15. Februar 1914, nachmittags 1/3 Uhr: **F.-C. Konkordia gegen F.-C. Viktoria.**

Die Mitglieder beider Vereine haben Eintritt zu bezahlen.

**Faschnachts-Montag: Kostümfest** in der „Säbchalle“.

### Fußballklub Mühlburg. G. B.

Berein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Sonnentstr.

Sonntag, den 15. Februar: 3. Mannschaft in Durlach.

4. Mannsch. geg. F.-C. Beiertheim auf un. Platz, 1/3 Uhr.

1. G. Mannschaft in Durlach. 1/2 Uhr.

NB. Die Karrenreife findet nicht am Freitag, sondern am Samstag abend statt.

Montag, den 23. Februar: **Kostüm-Kränzen** Gasthaus zum Dirsch.

### Beiertheimer Fußball-Verein e. V.

Begr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezücht. Sportpl. am Weiberwald

Sonntag, den 15. Februar 1914 auf unserem Platz: **B. f. B. Pforzheim geg. Beiertheim II. u. III.**

Beginn 1 und 1/3 Uhr.

Sonntag, den 21. Febr. 1914: **Kostümfest.**

Junges Dame, die das Lehrerinncranzen gemacht hat, ertheilt Unterricht in englischer und französischer Sprache sowie Nachhilfe in den Schulfächern. Offerten unter Nr. 15359 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Vertreter

zu finden, ist schwer. In erster Linie kommt dafür der Weg der Annonce in Frage. Doch ist es nicht allein damit getan, eine Annonce aufzugeben und dieselbe in diese oder jene Zeitung aufzugeben, es kommt vielmehr in erster Linie auf zweckdienliche Abfassung und richtige Wahl der Zeitungen an, um einen Erfolg zu gewährleisten. Möchten Sie hierüber durch **Stalensheim & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, Kaiserstraße 186. 1129.6.2

### Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige Birtelente suchen auf 15. März oder 1. April d. J. eine gutgehende Wirtschaft, wo möglich mit etwas Landwirtschaft, mit Verkaufsrrecht zu pachten. Wenn das Geschäft zulaßt, kann der Kauf innerhalb eines Jahres schon erfolgen. Beträchtliche Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unter W. H. postlag. 24437. 24437

Heute Freitag, 8 1/2 Uhr, Nowack-Saal

## IV. Vortrag Liebert

für Frauen und erwachsene Töchter, über: **Pflichten einer werdenden Mutter**

„Was kann eine Frau tun, um eine leichte Entbindung zu erzielen“

Vortrag ohne Restauration. Eintritt 1.— Mark.

## Licht-Spiele

Herrenstraße 9/11

Schönstes und vornehmstes Lichtspielhaus des Großherzogtums Baden.

Heute Freitag Schlußtag der großen Woche

Voranzeige: Ab morgen

## Der Totenkopf-Husar

Sensationelle und ergreifende Tragödie.

Als Einlage vielen Wünschen entsprechend

## Das rosa Pantöffelchen

Reizendstes und vornehmstes Lustspiel der Welt u. der übrige Spielplan.

### Hotel Grüner Hof

## Bier-Restaurant „Grünwald“

Eingang Ruppurrer- und Kriegerstrasse. und „Stehwagen“ Eingang Ruppurrer- und Kriegerstrasse.

Ab Samstag, den 14. Februar 1914 kommt das

## Albertus-Bräu

aus der Brauerei A. Pring zum Ausschank.

Sonntag, 15. Februar 1914, nachm. ab 4 Uhr

## Starkbier-Fest.

## KONZERT

von einer Abteilung der Kapelle des Art.-Regiments „Grossherzog“ Nr. 14.

Reichhaltige Küche. Spezialität: Hausgemachte Bockwürste mit Kraut.

Eintritt frei! 2692 Eintritt frei!

„Wir lassen uns scheiden!“

# Stoffe

## Schwarz

Kammgarn — Cheviot — Cachemir für Mädchen

Kammgarn — Cheviot u. Strickkammgarn für Knaben

Gute Qualitäten, welche sich zum Auftragen eignen.

## Seide

einfach und doppelt breit in allen neuen Webarten.

## und weiss

Cheviot — Kammgarn — Cachemir praktische Ware

Batist — Mull und Baumwoll-Voile waschecht

# Leipheimer & Mende

Spezial-Haus für Stoffe.

2635

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt

### Geldäftsöffnung u. Empfehlung

Titl. Einwohnerschaft, titl. staatl. und staatl. Behörden von hier, zur Nachricht, dass ich unter heutigem am hiesigen Platze ein

### Ofen- und Herd-Geschäft

eröffnet habe. Ich befasse mich mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, wie

Setzen von Kachel- u. eisernen Ofen, Kochherden, Hessein, sowie allen sonstigen Feuerungsanlagen.

auch besorge ich das Reparieren u. Reinigen derselben. Langjährige Erfahrungen und Mitwirkung im Geschäfte meines Vaters dürfte Ihnen Bürgschaft sein für gute Leistungsfähigkeit bei soliden Preisen.

Indem ich um Ihr geneigtes Vertrauen bitte, ersuche ich Sie zugleich, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.

Bestellungen werden entgegengenommen  
Wohnung Akademiestraße 26, Querbau, parterre.  
Werkstatt Amalienstr. 24    Telefon Nr. 2093

Hochachtungsvoll  
**Rudolf Siegel**  
Häfnermeister.

### Harmonium

Fabrikate I. Ranges  
alle Preislagen, einfache  
von Mk. 100.— an  
in grosser Auswahl vor-  
2157,8,2 rätig bei

**H. MAURER**  
Großh. Hoflieferant  
Karlsruhe Friedrichsplatz 5  
Kaiserstr. 176.

**Altertümer**  
werden fortwährend zu den höchsten  
Preisen angekauft. 16814  
Neuland, Kammlstraße 6,  
Telephon 3346.

**Guten kräftigen Mittagstisch**  
B4356    Durlacher Allee 10, 11.

wahrscheinlich  
**Petrol-Hahn**  
Haarwasser von Apoth.  
C. Hahn, Genf.  
erzielt das schönste Haar  
behebt Schuppen,  
verhindert Haarausfall.  
Mk. 2.50    Apoth. Par.

### Colosseum

Telephon 1938.

### Gastspiel der Exl.-Bühne.

Freitag, 13. Febr. 1914, abends 8 Uhr  
Zum 4. Male! Durchschlag, Erfolg!  
Unwiderstehlich letzte Aufführung  
„Der heilige Florian“.  
Styrische Posse in 3 Akten von Max  
Neal und Ph. Weichand. 1109

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 13. Februar 1914.  
18. Abonnements-Vorstellung der  
1. A. (rote Abonnementsarten).  
**Tristan und Isolde.**

In 3 Aufzügen von Rich. Wagner.  
Musik. Leitung: Fritz Cortolesis.  
Szen. Leitung: Peter Dumas.  
Personen:

Tristan    Josef Hoffen  
vom Hoftheater in Stuttgart a. G.  
Isolde    Wolfg. v. Schwind,  
Sophie Kalin-Corties,  
vom Hoftheater in Stuttgart a. G.  
Kurwenal    Nachtr. Krammer  
v. Hoftheater in Mannheim a. G.  
Melot    Hans Euffard,  
Frankgane    Korneg. Pruntich,  
Ein Hirr    Eug. Kalmbach,  
Ein Feuermann    Hof. Gröbinger.  
Stimme eines jungen  
Seemanns    Eugen Kalmbach,  
Schiffsvollf. Ritter, Anapven.

Schauplatz der Handlung:  
Erster Aufzug: Zur See auf dem  
Verderb von Tristan's Schiff, wäh-  
rend der Ueberfahrt von Irland  
nach Cornwall.  
Zweiter Aufzug: In der Königs-  
lichen Burg Markes in Cornwall.  
Dritter Aufzug: Tristan's Burg  
in Bretagne.

Anfang 6 Uhr. Ende geg. 11 Uhr  
Stoffeöffnung 1/6 Uhr.  
Große Preise.  
Der freie Eintritt ist angeschlossen.

### Maskenkleider

aller Art werden in kürzester Zeit  
aufs sorgfältigste gefertigt in der  
Chem. Wachsmannt Printz.

### Pfannkuch & Co

Unser dritter Wagon  
**Marmeladen**

Wählen Sie bitte  
auf Qualität!

### Gemischte

Pfund 30 Pfg.  
5 Pfund-  
Eimer Mk. 1.35

### Blauweissen

Pfund 34 Pfg.  
5 Pfund-  
Eimer Mk. 1.60

### Mirabellen

Pfund 45 Pfg.  
5 Pfund-  
Eimer Mk. 2.—

### Erdbeer

Pfund 55 Pfg.  
5 Pfund-  
Eimer Mk. 2.50

### Aprikosen

Pfund 50 Pfg.  
2 Pfund-  
Eimer 95 Pfg.  
5 Pfund-  
Eimer Mk. 2.25

### Helvetia- Confituren

in Dosen und Gläsern.  
Neu eingeführt:  
Abeinisches 2125

### Apfelkranz

1 Pfund-  
Dose 55 Pfg.

### Pfannkuch & Co

C. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

### Feinste Harz-Käse

authent. feinst u. pikant 100 St.  
Franko 3.50 Mk., versendet gegen  
Nachnahme 785a  
Carl Riensdörfer, Steine 16, i. Gartz.

### Zebramme

I. Klasse 148 J  
Frau Margot, Geat,  
Rue du Rhône 23  
nimmt zu jeder Zeit  
Pensionärinnen auf. 47

Theater- und Maskenkostüme,  
Uniformen, Frack u. Gehrock  
verleiht B4753.2,2  
**Phil. Hirsch,**  
Steinstraße 2.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen,  
Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur  
**DEHAWA**  
Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern  
nur die Haarpapillen mild zu neuer Tätigkeit  
angeregt. Wöchentlich 2-3 mal sanft in die  
Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im  
Verbrauch. Dehawa-  
**HAARNÄHRSTOFF**  
bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich  
durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können.  
Das Haar wird seidweich und glänzend.  
Jede Flasche enthält neuesten Spritzverschluss.  
Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohlen.  
Preis p. Fl. M. 2.— u. 4.—  
Depots:  
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.  
Großherzogl. Hof-Apotheke,  
internationale Apotheke,  
Westend-Drogerie, Sophienstraße 128.  
Strauß-Drogerie, Hardtstraße 21. 451

**Kartoffel, Häuser-Tausch.**  
Bessere Rentenhäuser Südbadens,  
Boedhitz u. am neuen Bahnhof  
werden gegen Gelände, auch aus-  
wärts, getauscht. B4715.5,2  
A. Aueb, (Tel. 1804)  
Süß- u. Gemüsehandlung,  
Max Busam, Rippurrerstr. 20,  
Telephon 823.

**10%—40% Rabatt in bar**  
Geben Sie bis 16. d. Mts. um für die Frühjahrssachen Platz  
zu erhalten auf ca. 200 Paar Einzelpaare u. Reispösten  
in Herren- und Damenstiefeln.  
Vorhanden sind noch alle Nummern. 2500.2,2

**5% Rabatt**  
während dieser Zeit  
auf alle regulären  
**Schuhwaren.**  
Madlener, Anktions- und Rippurrerstr. 20.

**Wir haben alles erprobt  
und trinken nur noch  
Neuberts Nähr-Fruchtkaffee**  
Er ist der Beste  
1 Pfund 50 Pfennig, bei mehr billiger.  
Ganz vorzüglich auch als Zusatz. 2675  
Kaiserstrasse 122 u. Filiale  
Kaiserstrasse 87.

**Reklamemarken**  
6 Prozent Zins  
und entgegen der  
Sicherheit Mk. 800.—  
Offerten von Selbige oder unter  
Nr. 3434 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erheben. 3,2

Woher weißt Ihr  
von „Zell“?  
**Zell-Cacao**  
ist das kostlichste u ge-  
sündeste Morgengetränk  
für alle Schulkinder.  
Sachsig & Vogel A-B  
Reisevertreter für Baden u. Pfalz: Hermann Waffermann,  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 62, Telephon 637.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserm parlamentar. Mitarbeiter.)

Berlin, 12. Febr. Präsident Dr. Kaempf holt, nachdem er die Sitzung um 1 1/2 Uhr eröffnet hat, einen Ordnungsruf gegen den sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer Bauer nach, der in seiner langen Rede am Mittwoch die Reichsversicherungsordnung einen Hohn auf die kaiserliche Volkshausung von 1880 genannt hatte.

Dann spricht der Zentrumsabgeordnete Zil zum Reichsversicherungsamt. Er begründet eine Resolution Spahn, wonach das Reichsversicherungsamt die Vorschriften über die Bereitstellung der Rücklagen der Berufsgenossenschaften für den genossenschaftlichen Personalneubau namentlich für das Handwerk bald erlassen soll.

Staatssekretär Dr. Delbrück ist mit der Abwehr der Angriffe auf die Versicherungsordnung gleich fertig: Man solle das Gesetz sich nur recht einleiben lassen, dann werde es auch seinem Sinn und Geist entsprechend zur Durchführung kommen.

Der Abgeordnete Behrens (B. Vgg.) spricht über den Stein der Weisen zur Lösung der Schwierigkeiten in der Reichsversicherungsordnung, den die Sozialdemokraten nicht gefunden hätten.

Nachdem Ministerialdirektor Caspar eine wenig oder nichts besagende Erklärung zur Dienstbotenversicherung abgegeben hat, vertritt der Zentrumsabgeordnete Axtor einen billigen Ausgleich zwischen den Interessen der Berufsgenossenschaften und ihren Beamten.

Nach Bemerkungen des Abgeordneten Pfeiffer über die fränkischen Korbmacher, die den Ministerialdirektor zu Erwägungen anregen, schließt die Aussprache über das Reichsversicherungsamt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 12. Febr. Die Debatte über die Reichsversicherungsordnung wird weitergeführt. Staatssekretär Delbrück: Ich bin bereit, alle hier vorgebrachten Fälle zu prüfen und mich diesbezüglich mit dem Handelsminister in Verbindung zu setzen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Vgg.): Der Darlegung des Staatssekretärs, daß die Behörden anfangs mit der Materie nicht genügend vertraut waren, können wir nur zustimmen.

Abg. Feldmann (Soz.): Die Entscheidungen der Versicherungsämter sind vielfach himmelschreiend. Direktor Dr. Caspar: Die Frage der Kautionsstellung für die Bezahlung von der Versicherungsleistung läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden.

Abg. Axtor (Zentr.): Zweifellos war es der Wille des Reichstags, die Verhältnisse der Berufsgenossenschaften besser zu stellen.

Abg. Regier (B. Vpt.): Die Klagen über die Rentenquerschnitte sind berechtigt. Wir verlangen, daß die Landarbeiter den Arbeitern in den Städten gleichgestellt werden.

Abg. Graf Westarp (Kons.): Die Landrentenkassen entsprechen den ländlichen Bedürfnissen. Sogar in den Großstädten wie in Berlin fordert man die Landrentenkassen für die Dienstbotenversicherung.

Abg. Sosa (Soz.): Die Konservativen wollen die ganze Arbeit der Versicherung unter die Volksgewalt bringen. Sie haben nur Parteiworte im Auge. Jede Befreiung eines Unternehmers von der Versicherungspflicht kann zu einer schweren Schädigung der Krankenkassen führen.

Nach weiterer unerheblicher Debatte schließt die Diskussion. Die

Abstimmungen erfolgen morgen. Die Denkschrift geht an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Morgen 1 Uhr: Weiterberatung, vorher kurze Anfragen. Schluß 7 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 12. Febr. Zur Feier des 60. Geburtstages des Reichs- und Landtags-Abgeordneten Gröber fand hier gestern eine große Zentrumsversammlung statt, an welcher der Jubilar aber leider nicht teilnehmen konnte.

Vom Bundesrat.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde von der Ueberfahrt der Geschäfte des Reichsgerichts im Jahre 1913 Kenntnis genommen. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen der Entwurf eines Gesetzes betr. die Postdampferverbindungen mit überseeischen Ländern und der Entwurf einer Vorlage betr. die Aenderung der Bestimmungen über die Tagesgelder der Betriebsbeamten der Reichseisenbahn.

Drahtloser Telegraphen-Verkehr zwischen Deutschland und Amerika.

Nauen, 12. Febr. (Tel.) Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat in den ersten Stunden des heutigen Tages äußerst interessante Experimente veranstaltet, zu denen die Vertreter der deutschen Presse geladen waren.

Zunächst fand eine Führung durch die Station statt, die der Direktor der Telefunken-Gesellschaft, Graf Arco, übernahm und in liebenswürdiger Weise den anwesenden Pressevertretern Erklärungen machte. Es wurde alsdann nach dem System der tönenden Funken die Verbindung mit Saville hergestellt.

Frankreich.

Ein Zwischenfall mit Amerika.

Paris, 11. Febr. (Tel.) Das Finanzministerium der Vereinigten Staaten von Amerika teilte dieser Tage der Handelskammer von Limoges mit, daß es die von den Porzellanfabriken in Limoges als Grund des Sonderabkommens von 1908 ausgestellten Forderungen als unrichtig ansehe und von Importeuren eine nachträgliche Bezahlung von 25 Millionen verlange.

Einigung mit Peru.

Paris, 12. Febr. (Tel.) Das heutige Amtsblatt veröffentlicht ein Protokoll, demzufolge sich die Regierungen Frankreichs und Perus geeinigt haben, die aus den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts herührenden Forderungen der französischen Gläubiger dem Saager Schiedsgerichtshof zu unterbreiten.

England.

London, 13. Febr. (Tel.) Im Unterhaus erklärte in Erwiderung auf eine Anfrage, ob die Regierung sich an der Weltausstellung in San Franzisko beteiligen werde, Premierminister Asquith, die Regierung habe die Angelegenheit vor kurzem aufs neue beraten, habe aber ihren früheren Beschluß nicht ändern können.

Die Veränderungen im Kabinett.

London, 13. Febr. Die schon kurz mitgeteilten Veränderungen im Kabinett sind sehr tiefgehender Natur. Es bestätigt sich die Erwartung, daß der bisherige Handelsminister Bugton den Posten des zurücktretenden Generalgouverneurs Gladstone in Südafrika übernimmt.

man, sondern der bisherige Postminister Herbert Samuel ernannt, der seinerseits zum Nachfolger des bisherigen Kanzlers des Herzogtums Lancaster Mr. Hobhouse erhält. Für letzteren Posten endlich ist Unterstaatssekretär Masterman ausersehen, der zweifellos eine der bedeutendsten Figuren unter den jüngeren englischen Staatsmännern ist.

Schändtaten der Frauenrechtlerinnen.

Birmingham, 13. Febr. (Tel.) Der Türhüter im Hause des verstorbenen Chamberlain, eines Bruders des Chamberlains, fand gestern morgen eine mit Pulver gefüllte Gasdröhre mit einer Zündschnur; die zur Entzündung bestimmte Lampe war allerdings ausgegangen. In der Nähe lag eine Postkarte an den Minister des Innern, die anscheinend von Frauenrechtlerinnen herrührt, mit der Bemerkung, daß der Kriegszustand fortbestehe.

Beschränkung des Versammlungsrechts in Ostasien.

Kapstadt, 13. Febr. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm heute die zweite Lesung der Indemnitätsbill wieder auf. Minister Souto erwiderte dem Arbeiterführer Gresswell, er halte an der Billit fest, die Erlaubnis zur Abhaltung einer für Sonntag auf dem Marktplatz in Johannesburg beabsichtigten Versammlung zu verweigern.

Belgien.

Unruhen im Kongogebiet.

Brüssel, 13. Febr. (Tel.) Die Tribüne Congolaises berichtet nach einem Brief aus der Kongo-Kolonie, daß in der Kasai-Gegend ein Aufstand ausgebrochen sei. Drei Soldaten und 46 Eingeborene seien in einem Kampf getötet worden.

Nach einer Anfrage beim Kolonialministerium ist die Nachricht stark übertrieben. Es sei lediglich wahr, daß ein Richter in der Gegend eine Untersuchung anstellen wollte und von einer Kolonne angegriffen wurde.

China.

Reformen frieblicher Natur.

London, 13. Febr. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau erzählt, ist die chinesische Regierung zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Entwicklung des Wirtschaftslebens und des Handels in erster Linie Berücksichtigung verdienen vor der Entwicklung einer Flotte und hat deshalb beschlossen, den Plan zur Errichtung einer Marineakademie und eines Flottenstützpunktes nicht weiter zu verfolgen.

Der neue Finanzagent Tsinghsentao, der kürzlich in London angekommen ist, hat zunächst den Auftrag, die Geldmärkte in London und auf dem Kontinent zu beobachten, um eine Gelegenheit für eine baldige chinesische Anleihe ausfindig zu machen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung: 12. Febr.: Friedrich Flurschütz von Straßburg, Wagenführer, mit Friederike Schneider von Mühlburg.

Geburten: 7. Febr.: Erna Johanna, B. Christian Beck, Installateur; Maria Theresia, B. Sebastian Hymann, Bremser; Joachim Otto und Ruth Theresia, Jwillinger, B. Fritz Sanger, Diplomingenieur. — 9. Febr.: Lina Marie, B. Wilh. Grether, Dekorationsmaler. — 10. Febr.: Friedrich Emil Karl, B. Karl Kiefer, Schlichter.

Todesfälle: 9. Febr.: Gottlieb Bühler, Schlosser, Ehemann, alt 55 Jahre; Georg Singler, Rangassistent, Ehemann, alt 42 Jahre. — 11. Febr.: Herta, alt 2 Monate 26 Tage, B. August Oberle, Bahnarbeiter; Raphael Rander, Privatier, Witwer, alt 67 Jahre; Emil Schmidt, Einflasterer, ledig, alt 72 Jahre; Alara, alt 8 Jahre, B. Fr. Jöh. Logdörner; Karl Schieß, Oberlehrer, Ehemann, alt 66 Jahre; Marie Hug, alt 75 Jahre, Witwe von Joseph Hug, Rangassistent; Katharina Faber, alt 74 Jahre, Witwe von Philipp Faber, Landwirt; Franz Zimmermann, Betriebsassistent a. D., Ehemann, alt 70 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 13. Februar: 2 Uhr: Marie Hug, Rangassistentin, Witwe, Amalienstr. 1. — 1/3 Uhr: Emil Schmidt, Einflasterer, Kaiserstr. 33. — 1/4 Uhr: Franz Zimmermann, Betriebsassistent a. D., Roosstr. 25.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg. Christoph Wolf, 64 Jahre alt. Offenburg. Josef Hugelmann, 32 Jahre alt. Offenburg. Leopold Rabold, Kantinenwirt 11/170, 51 J. 11 Mon. alt. Neuenweg. Karl Bollmer, Wit-Sonnenwirt, 74 Jahre alt.



Schönlack nicht ein Luftzug auf den Kehlkopf schützen Sie sich daher vor kühlen Nissen keif, Katarrh durch Wüßer-tabletten Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien Preis der Originalschachtel 14

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien richtet wende sich an Friedrich Kern, Generaldirektor in Karlsruhe, Karlsruhstr. 22, Ecke Erbprinzenstr. Büllete a Originalpreisen.

Alter deutscher Cognac



Rüdesheim am Rhein

# Der elegante Herr



„Auf dem Ball“ — „In der Gesellschaft“

### Elegante Oberhemden

Ripsfalten oder vornehme Satinfalten . . . 4.50  
Damassé mit festen Manschetten . . . 5.50  
Französische Piqués mit festen Manschetten . . . 7.50

### Elegante Kragen

„Hamburg“ glatte Form, abgerundet Stück 0.50  
„Olympia“ der vornehme Eckenkragen Stück 0.55  
„Loubet“ der aparte Cutawaykragen . . . Stück 0.55

### Elegante Serviteurs

Piquéfalten Rips . . . . . Stück 0.75  
Gemusterte Satinfalten . . . . . Stück 0.90  
Weiche Piquéfalten für den Frack . . . Stück 1.75

### Elegante Hosenträger

Kunstseide gemustert, mit Ersatzteilen . . . 1.75  
Gummiträger aparte Dessins . . . . . 3.50  
Seidene Bandträger sehr chic . . . . . 5.00

### Elegante Manschettenknöpfe

### Elegante Cutaway-Westen

Einfarbig Tuch diverse Farben . . . . . 5.90  
Frotté dezent kariert mit Paspel . . . . . 9.00  
Streifen schwarz-weiß Cotelé . . . . . 10.50

### Eleg. Frack- u. Smokingwesten

Engl. Rips diverse Farben . . . . . 7.50  
Velvet einfarbig, sehr chic . . . . . 11.00  
Taffet-Seide das Vornehmste . . . . . 14.50

### Elegante Nachthemden

Encouer aparte Streifenbesätze . . . . . 5.90  
Riegelverarbeitung sehr chic . . . . . 6.90  
Fantasiebesätze aparteste Ausführung . . . . . 7.50

### Elegante Schlafanzüge

Weiss Natté mit farbigem Frottébesatz . . . 12.00  
Gestreifte Zefir elegante Verschnürung . . . 14.00  
Rohseide imitiert, aparte Ausführung . . . . 29.00

### Elegante Chatelains

### Elegante Cutaway-Binder

Schwarz Fond mit kleinen Effekten 1.45 2.00 2.50  
Grau Fond in dezenten Dessins . . . 2.00 3.00 4.00  
Einfarbig in feinsten Qualitäten . . . 2.50 3.50 4.50

### Elegante schwarze Krawatten

Schwarze breite Binder . . . . . 0.90 1.45 2.50  
Schwarz. Diplomaten chike Formen 0.90 1.20 1.75  
Schwarze Schleifenbinder . . . . . 1.20 1.75 2.25

### Elegante weisse Krawatten

Weisse breite Binder . . . . . 0.75 1.20 2.00  
Weisse Batist-Diplomaten . . . . . 0.30 0.50 0.75  
Weisse Piqué-Diplomaten . . . . . 0.50 0.65 0.90

### Elegante Herrenhüte

Weiche chike Haarhüte div. Farben . . 5.50 6.50  
Stelife Haarhüte neue Formen . . . . . 5.90 6.75  
Seidenhüte und Chapeau-claques . . 9.00 12.00

### Elegante Knopfgarnituren

Das Spezial-Fenster für Ball u. Gesellschaft bitten wir zu beachten.

# Hermann Tietz

Sehr gut erhaltene  
**Pianos**  
Flügel  
Harmoniums  
Empfehl. unter langjähriger Garantie von 250 Mk. an  
**Sehr. Müller,**  
Instrumenten- u. Reparatur-Werkstätte,  
Wilhelmstraße 1a,  
Zeitschlinga.  
**Komme pünktlich!**  
alle getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Taschen zum hoh. Preis.  
**A. Groß, Markgrafenstr. 6.**  
**Tapeten**  
neueste, schöne Muster, billig zu verkaufen.  
**Tapetenlager, Körnerstr. 15.**

**Heberzieher neue Wäster**  
(wenig getragen) von Nr. 1. an,  
zu jedem annehmbaren Gebot.  
Anzüge, wenig getragen, darunter die feinsten Maßarbeiten von Nr. 8. an, Hüfen, Taschen, Westen etc. sehr billig. 34909  
**Gelegenheits-Kaufhaus**  
55 Werberstraße 55.  
Samstag geöffnet: nur abends von 7-9 Uhr.  
**Emailschilder**  
in jeder Ausführung  
**Gedr. Boshert**  
Kaiser-Passage 10-18.  
Damenkleider, Röcke, Blusen, werb. v. 2. an schon u. gutts. angefert.  
34908.22 Dirichstr. 7, Ceitb. 1 Tr.

**Tee - Merkle neue Ernte.**  
Ceylon-Orango-Pekoe-Mischung, sehr kräftiger, rassariger Tee, engl. Art, aber sehr rein u. nicht bitter nachziehend  
1 Pfd. 1/2 Pfd. 100 gr.  
Mk. 3.35 1.75 0.80  
Russische Mischung, angenehmer, feiner Tee, weich im Geschmack 1568  
1 Pfd. 1/2 Pfd. 100 gr.  
Mk. 3.75 1.95 0.90  
Feinste Mischung, Zusammenstellung erlesenster Sorten, verbindet Kraft u. Ausgebildet mit herrlichem Aroma.  
1 Pfd. 1/2 Pfd. 100 gr.  
Mk. 6.50 3.10 1.00  
**Viktor Merkle,**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 160.  
Telephon Nr. 175 u. 980. 13235  
**Guten Mittaglich zu 60 Pf.**  
Abendlich zu 10 Pf. empfiehlt  
33824.8.5 Kreuzstr. 16, 2. Et

**Fleischverkauf**  
Samstag, den 14. Februar verkaufe ich Marktstraße 20, von 7 bis 1 Uhr, prima Qualität  
**Waffelhleisch**  
eigene Mästung, der Pfund 70 Pf  
**Wilhelm Neck**  
Meistererbsitzer. 2207-4  
**Geflügelzucht-Berein**  
Stöckach und Umgebung  
sucht noch weitere Abnehmer von  
**Bühner-Trinkeier**  
Offerten sieht entgegen der  
**Vorhand Julius Eisenbach,**  
Stöckach. 754a.5.6  
**Büchermaschine** u. Schreibmaschine billig abzugeben.  
**Kaiserstr. 79, 4. Stod. 24903**

**Erfindungen werden zu kaufen gesucht.**  
Ang. aller Art (auch Ideen) an **Adolf Seng, Cassel O. 78.** 1803  
**Henkel's Bleich Soda für den Hausputz**  
**Geld-Darlehen**  
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Zockosten. Viele Auszahlungen! Reich und distret. Hypotheken-Bausgeld bejagt **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Nühlburg, Garbstrasse 4b. Rückporto. 24114.3.3

**Lüchtige Schneiderin**  
(hier fremd), empfiehlt sich in und außer dem Hause. 24480.6.5  
**Käthe Veith, Augartenstr. 62, III.**  
**Beteiligung.**  
Ein kleineres Unternehmen G. m. b. H. Eildadens sucht zwecks intensiver Ausnützung ihrer geschäftlichen Artikel (neuerdingskonstruktionen) einen oder mehrere Gesellschafter, oder einen wenn möglich techn. Geschäftsführer aufzunehmen.  
Offerten unter Nr. 24784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**2600 Mk. 2. Hypothek**  
innerhalb 65% der Schätzung auf ein neuerbautes Hauswesen von pünktlichem Hinsahler gesucht.  
Offerten unter Nr. 24716 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Mk. 2000 gesucht**  
auf Wohnungseinrichtung von drei- bis vierfachen Werte. Gef. Offerten unter Nr. 24984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden unser lieber guter, treubesorgter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Veterinärarzt Max Berger

Gr. Bezirkstierarzt

im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Sophie Berger, geb. Lohmann, Hildegard Rau, geb. Berger, Tony Berger, Dr. Eugen Rau.

Bühl i. B., Grünsfeld, den 12. Februar 1914.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Karl Stuck

sowie für die schönen Blumenpenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvater Heffig, den erhebenden Grabgesang des evang. Kirchenchors Mühlburg und für die Kranzniederlegungen des Verbandes der Eidd. Eisenbahner und der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der deutschen Wagenbauer sagen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 12. Februar 1914.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 2644 Lina Mack, Modes, Rappurstr. 34.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Dankbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3120. 1954

Graben. Bekanntmachung.



Die Gemeinde Graben bestreitet am Dienstag, den 17. Februar 1914 in Abteil. 15 des Gemeindevorstandes (Siedelände): 400 schöne Forststämme, 24 Eichenstämme, 6 Buchenstämme. Zusammenkunft vormitt. 9 Uhr beim Waldhaus an der Grabener Allee. 1008a Graben, den 11. Februar 1914. Der Gemeinderat. Zimmermann, Schriftf.

Der Gemeinderat. Zimmermann, Schriftf.

Gamshurst. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Gamshurst versteigert am Montag, den 16. Februar, mittags 12 Uhr anfangend, im Siedelort 12 am Plase: 50 Stück Eichen I. bis V. Kl.; 57 Eichen, 12 Birken, 3 Erlen. Gamshurst, den 9. Febr. 1914. Das Bürgermeisteramt. Renner, 908a

Landhaus

Landhaus in Bruchsal, schöne geputzte Lage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, inmitten eines grossen Obst- u. Gemüsegartens preiswert zu verkaufen. Gest. Off. unt. Nr. 981a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Stuhlmacher, welcher befähigt ist, mit Unterstützung des Chefs einer Schreinerei u. Stuhlmacher.

in umsichtiger Weise vorzugehen, wird sofort oder auf 1. April 1914 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 511 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1011a

Gesucht überall tüchtige Darlehensvermittler

für langjährigen Geldgeber. Auch für Hypotheken. Grösster Umsatz. Altes Unternehmen. Nur tüchtige Personen mit Referenzen wollen sich melden. Off. u. O. L. 669 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Masken - Kostüme und Dominos billig zu verkaufen.

Krau Fr. Marfels, Wwe. Wenzel, Leopoldstr. 33, III. Eleganter Domino, Fig. 44, mit Gut, billig zu verkaufen oder zu verlaufen. Humboldtstr. 23, I. Etod. 24899.2.2

Trachten-Kostüme „Holländerin“ u. „Alpenrösch“, beide Kostüme sehr schön, sind bill. zu verl. od. zu verl. 1914. Drebstr. 6, III. rechts.

Maskenkostüm, Zigeunerin, sehr schön, billig zu verkaufen. 25047 Georg-Friedrichstr. I. IV. L. seitm.

Guten Mittags- und Abendtisch finden bessere Herzen. 24358 Erbprinzenstr. 28, 3 Trepp., Iks.

Darlehen gesucht.

Verleiht Wohnungseinrichtung gegen hohe Zinsen. 8.2 Gest. Offerten unt. Nr. 24983 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Piano wenig gespielt, wird billig abgegeben.

Phil. Hottenstein Pianohandlung Anekante Reparaturwerkstätte B4721 Sophienstr. 13. Grösstes Lager Karl Pr. A. Müller Amalienstr. 7. Beites Fabrikat. Repar. Werkstatt



Israelitische Gemeinde.

13. Febr. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr 14. Febr. Morgengottesdienst 9 1/2 Uhr Jugendgottesdft. 3 1/2 Uhr Sabbat-Ausgang 6 1/2 Uhr Werktags Morgengottesdienst 7 1/2 Uhr Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr

Für Wagner! Aktienverkauf.

Am Montag, den 16. Februar mittags 1 Uhr, werden auf dem Bahnhof Pforzheim, beim Durlacher Bahnhofsamt, ein gr. Quantum (ca. 20 chm) Aktien, die sich vorzüglich für Wagner eignen, versteigert. 985a.2.1 R. Württ. Bahndirektion Pforzheim

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen: Nudeln Für Suppen u. Gemüse pr. Pfd. Feinste Griesware 42 1/2 Muscheln u. Hörnchen 30 1/2 1st. Eier-Hansmacher 38 1/2

Maccaroni

Qual. IV (Bruch) pr. Pfd. 26 1/2 Qual. III „ „ 30 1/2 Qual. II „ „ 36 1/2 Qual. I „ „ 40 1/2 In Paketen versch. Preislagen.

Mischobst

vorteilhaft gemischt, per Pfd. 32 und 40 1/2.

Dörrobst

Zwetschgen pr. Pfd. 28-46 1/2 Birnschnitz pr. Pfd. 26 1/2 Feigen „ 30 1/2 Dampfpfäfel „ 50 1/2

Konserven

Gemüse-Erbsen 42 1/2 Junge Erbsen 36 1/2 Erbsen m. Karott. 32 1/2 Bredbohnen 38 1/2 Schmitzbohnen I 38 1/2 Schmitzbohnen II 35 1/2

Pflaumen 50 1/2 Birnen 78 1/2 Mirabellen 82 1/2 Aprikosen 72 1/2 2679

Pferdefleisch

Bringe auf Samstag fettes, junges (frühjähriges) zum Verkauf. Mühlburger Pferdeschlächtere Rupert Schneider, Rheinstr. 56. 25083

Heirat

bekannt zu werden. Vermittlung v. Eltern u. Verwandt. erwünscht. Briefe unter F. K. 4132 an Rudolf Wasse, Karlsruhe erbeten. 2683

Heirat.

Kaufm., 29 J., kath., m. feinem Gesch., groß. Verm., 6000 M. Einl., sucht Verh. mit jg. Dame, Vermög. erw. Distr. Ehrenf. Gem. 383 mittl. verb. Offert. u. 24438 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!

Gebild. Witwe, schöne Erschein., m. feinem Haushalt u. erw. Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn in sicher. Stellung im Alter von 50-70 Jahren, welcher ein trautes „Heim“ liebt. Anonym u. Vermittl. zweckl. Offerten unter Nr. 24761 an d. Exped. der „Badischen Presse“.

Kind

wird in gewissenhafte Pflege genommen. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres 25040 Leopoldstr. 13, III. Etod. Besch. guttill. Ehepaar würde hübsch. Kind (Mädchen), 8 J., alt, in gute Pflege nehmen, gegen monatliche Vergütung. Offerten unter Nr. 25030 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Die Heilsarmee

Kaiserstraße 93, part., links. Heute abend 8 1/2 Uhr: Große Extra-Versammlung gel. v. Major Stankuweit. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 25002 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchte Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 25042 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Unterhaltener Gartenschlauch wird zu kaufen gesucht. 25052 Rintheimerstr. 16, part.

Zu verkaufen

Baumaterial.-Geschäft la Existenz, schöner Umsatz wird nachgewiesen, hübsches Anwesen in Industrie- u. Garnitonsstadt in Baden, mit guter Fundament, zu verkaufen. Licht. Kauf- od. Kaufm. bietet sich günstige Gelegenheit. Näb. durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiserallee 96 a. 25072-1

Für soliden Schmied geeignet.

Zu verkaufen in Kappel, Amts Eisenheim, Baden, ca. 6 a 2 hm Hofreite mit 1 1/2, hölzernem Wohnhaus, angebauter Schmiede-Werkstätte und Oefen- u. Gießereibauwerk; für tüchtigen Schmied bietet sich günstige Kaufgelegenheit. Näheres bei Kassentechner Wenz, daselbst.

Durlach

Schönes kleineres Haus, nahe am Turmberg, wegen Wegzug bei H. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1000a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäfts-Haus

zu verkaufen. In einer Amtsstadt Mittelbadens, in bester Geschäftslage der Stadt, Bahnverbindung nach allen Richtungen, Wohnhaus mit zwei Zimmern, 4 Kuchengebäude mit großen Magazinen u. Hofreite zu verkaufen. Tüchtigen, strebsamen Kaufleuten wäre Gelegenheit geboten zur sicheren Existenz. Gest. Off. unt. Nr. 24995 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Blechner u. Zinnschmied

ist hier vorhanden. Bedingungen sehr günstig. Anfragen unter Nr. 24925 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferdeverkauf.

2 kräftige jüngere Zug-Pferde find zu verkaufen. 2675.2.1 Kohlenhandlung G. Behr Ludwig Wilhelmstr. 15.

Zu verkaufen schwarzbraune Stute

gebild. u. tabellos geritten, ohne Untergang. Größe 1.68. Oberknecht von Berenhorst, Rastatt. 248a.3.2

Brettelstr. 65 ist ein kleiner 4stziger Wagen

geeignet für Ziel oder Ziegen, zu verkaufen. 25031

Billig zu verkaufen

Ein gut erhaltenes, eich. Doktor, 3teilig, 295x250 hoch. Die mittlere Türe kann auch als Haustüre verwendet werden. 7 Stück eichene Pfingelige Fenster mit Vasquille, 150x125 breit.

Balkontüren,

auch als Glasablässe zu verwenden 1 Stück 135x245 hoch | mit Rahme. 1 Stück 165x245 hoch | mit Rahme.

Fensterläden

5 Paar forlene Läden mit feinen Saloufen, 195 hoch, 104 breit. Ansehen 24959.2.1 Brauerstraße 21, im Hof.

Gelegenheits-Kauf.

2 schöne, alte, englische komplette Betten auf 120 cm, schöne, rote Plüschgarnitur 30 cm, schöner Spiegel 12 cm, Herd wie neu 20 cm. 25061 Ubländstr. 12, part.

500 Mille Zigaretten m. 6.

sind von einer großen u. leistungsfähigen Zigaretten-Fabrik billigst abzugeben. Für Großhändler eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Offerten unter Nr. 2670 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Letzter Tag

2672 meines

Inventur-Ausverkaufs

Samstag, den 14. Februar. Einzelne Posten u. Einzelpaare noch bis zu 50% Rabatt

Schuhhaus Jos. Bürkle

23 Amalienstrasse 23. Telephon 2673.

Herrenjahrrad,

größerer Zimmertisch, gutt. gef. kleines Doppelbänken zu verkaufen. Preis Kronenfr. 25, Baden, links. 25068 Humboldtstr. 13, 4. Et.

Gabrrad, extra stark, ber. n. neu.

25068 Dumboldstr. 13, 4. Et. Guter, kompl. Betr. ar. Teppich, wie neu, 25 M., 2 Nachtschiffe mit Plarmor, 2 Sofa für 13 u. 16 M., Küchenhydrant 12 M., Stühle 1 M. an, alles billig zu verkaufen. 25068 Sedanstraße 1.

Bestelle mit Kost

billig abzugeben. Zu erf. unter Nr. 2364 in der Exped. der „Bad. Pr.“ Herrenjahrrad 25068 Waldhornstraße 33 III.

Rote Plüsch-Garnitur

tadellos erhalten, Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel zu verkaufen. Näheres bei Augustinok, Hirschstraße 25, Teleph. 2516. 24486.3.2

Chaiselongue, neu, gut

zu verkaufen. Keine Fabrikware. Polstermöbelhaus Kühler, Schützenstr. 25. 25068

Bestelle mit gut. Kost u. Kost.

10 M., Schrank a. Abstrich 20 M., Waschtisch, Qualität, 8 M., drei komplette Betten, bereits neuer Schreibrisch, sehr billig. 25068.2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Bestelle mit gut. Kost u. Kost.

2 schöne ja. Dunne, 1 Federkammer u. Dadel, preiswert zu verkaufen. 25012 Krauprechtstr. 20 V. Et. I.

Zwei guterhalt. moderne Jaden-

kostüme, Größe 42 u. 46, zu 12 1/2 per Stück, neuer dunkelblau u. weiß gestreift. Kostümrock f. starke Figur, schwarzer Sammtbus 3 A, dunkelblauer Flieder Knabenanzug (f. 12 J.) 3 A, schöne Verlohringe 2 A, Grammophon mit Doppelplatten. 25011 Adlerstr. 17, 2. Et.

Damenkleider,

Blusen u. Kostüm für II. Figur 44, billig zu verkaufen. 25023 Waldstraße 19 im Subgeschäft. 2 fast neue Jackenkleider, Fig. 44, billig zu verkaufen. 24882.2.2 Herderstraße 6, part.

Verstärkte Waschkostüme zu verkaufen od. zu verkaufen.

Zähringerstr. 3, 2. Et. 24898.3.2 bei Frau Bind. Domino, Pierrot, Zigeuner, Zigeunerin, Spanierin, Schottin, Zigeunerin, Pierrette, Ruftabauerin verl. und verl. a 3 M. 24735.3.3 Kaiserstraße 175, 3 Trepp.

Hübsches Waschkostüm, sehr

billig, zu verkaufen. 24878.2.2 Baumeisterstr. 14, III. Maskenkostüme sind billig zu verkaufen oder zu verkaufen. 25064.4.3 Kaiserstraße 221, part. r.

Vollständiger Frackanzug, fast

neu, für schlanke Figur, billig zu verkaufen. Schillerstr. 52, Gartenh., 3. St., links Anlauf, morgens. 24720

Maskenkostüm (schöne Hollän-)

derin zu verkaufen od. zu verkaufen. 25041 Mathstr. 22, St. 4. Et. II. Maskenkostüm zu verkaufen 25038 Zähringerstr. 3, part.

Zigeunerin

und schw. Atlas-Domino mit Hut sehr billig zu verkaufen. 25064 Durlacher Allee 21, part. rechts.

Maskenkostüm (Schoubrette)

billig zu verkaufen. 25061 Kaiserstraße 77 a, III. Pierrot für Herren ist billig zu verkaufen. 25019 Durlacher Allee 26, III. Etod. Eleg. Dollarringschleif und Savanna-Original bill. z. verl. 24885 Gottesackerstr. 1, III. r. Eleg. schwarz. Pierrette Größe 46, zu verl. od. zu verl. 25070 Gottesackerstr. 23, II. Kl.

Kinderwagen (Robur)

fast neu, 20 J. Klappstuhl, billig zu verkaufen. Radnerstraße 18, part. r.

Stellen-Angebote

d. 2-3 mon. 40% Erparnis. Malten- u. Rechenungs- u. p.p. Auch brieflich ohne Besuche. Prospekt umsonst. August 250 Leipzig-Gö. 210, Amd. Hallsche Str.

Zu sofortigem Eintritt

wir zwei flotte, tüchtige Zeichner, bes. für Kartierarbeiten. Bewerbungen mit beglaubig. Zeugnis-Abchriften u. Gehaltsansprüchen versehen, wollen bis 21. Februar d. J. bei uns eingereicht werden. Pforzheim, den 9. Febr. 1914. Stadt. Vermessungsamt. Berger.

Fuchsbaum

Kohlenparcer, D. R. P. patent. 40% Erparnis. Malten- u. Rechenungs- u. p.p. Auch brieflich ohne Besuche. Prospekt umsonst. August 250 Leipzig-Gö. 210, Amd. Hallsche Str.

Hotel Friedrichshof

Zimmer 19.

Wiederverkäufer

für erklaffiges Futter. geben gute Provision allenfalls nach schriftl. Abreden mit Referenzen niederzulegen unter Nr. 2511 der Exped. der „Bad. Presse“.

Agent

für Termin-Geschäfte in Süddeutschland, Kaffee, Kupfer, Salpeter, Gummi von Hamburger Kommissionen gesucht. Offerten sub H. F. 1880 Rudolf Mosse, Hamburg erb.

4000-5000 Mk.!

berbient feiß. Provisionen. in Stadt und Land, kein Ansehen. P. Lichtenthaler, Berlin, O. Str.

Kaufmännischer Lehrling

mit guten Schul- u. Zeugnis kann sofort oder Ohten 25083.2.1

J. Emsheimer

Mäblensfabrik Rappurzerstraße 2a.

Lehrling

per April gegen sofortige Vergütung gesucht. Schriftliche Offerten erbeten an H. F. Wimpfheimer Malsfabriken u. Frangente.

Wer suchen per 1. März

eine tüchtige Verkäuferin für die Abtlg. Handarbeiten u. Bijouterien. Off. m. Bild, Zeugnisabdr. u. Gehaltsangabe erbeten. Geschw. Knopf Baden-Baden.

Eisen- u. Metalldreher

zum sofortigen Eintritt. 2684.2.1 Sonnenwald-Allee 20.

# Heute

## Reste, Restbestände u. angefrühte Waren

der „Weissen Woche“.

# Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.

### Lebensstellung

Größeres Werk sucht geeigneten, soliden Mann oder Firma, welche ein Auto-Studio-Verfahren auf eigene Rechnung vertrieben und auf günstigen Bedingungen übernimmt. Erforderliches Kapital ca. 100000. Offerten unter Nr. 2678 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Schulpionier-Gesuch.

Für eine feine Restaurationsküche wird ein Koch-Schulpionier gesucht, der bei Zufriedenheit Vergütung. Offerten unter Nr. 2678 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Portier

per 1. April 1914 von größerer Fabrik gesucht. Anfangsgehalt 1000.— pro Jahr. Etwas für Militär oder Privat-Schulpionier besonders geeignet. Offerten unter Einbindung von Zeugnisabschriften mit selbstgezeichnetem Lebenslauf und zu richten unter Schiffe 988a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Maler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen auf Offert gesucht. 35036.2.1. H. Lehnardt, Def.-Maler, Neffenstraße 19.

### Coices Barfräulein

sofort gesucht. Weinrestaurant „Bodega“, Kaiser-Poststraße 44. 2681

### Simmermädchen, eine Stütze und Haushälterin.

Offerten mit Photographie oder Zeugnissen vorstellen. Hotel zum Falkenstein, Herrenstraße 958a.2.2

### Herrschafftshöchlin

sucht, die etwas Hausarbeit übernimmt. 2531.8.2. Mottestraße 27.

### Köchin-Gesuch.

Suche sofort oder auf 15. Febr. eine Köchin; zweites Mädchen dort. 35037. Wollschneiderei 27, Wirtschaft.

### G. Kellnerinnen u. Gardamen

und Cafes für hier u. auswärts, S. Baden, Stuttgart u. Wiesbaden gesucht durch Frau Karoline Mubhafen, Waldstraße 29, II, Telefon 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

### Fräulein gesucht

in kleine Fab. Amtsstadt für leichte häusl. Arbeiten u. Ueberwachung der Schularbeiten v. 2 Knaben. Köchen, japan. Sprache in Wort u. Schrift, sowie etwas Klavier erforderlich. (Familienanstell.) Genaue Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 987a an die Expedition der „Bad.“

### Süßliches Mädchen für alles u. jung, anst. Kinderfräulein

zu 2 kleinen Kindern per sofort gesucht. Vorzugstellen Karlsrufer Str. 48, 8. St. 10-12 u. 4-7 II. 24874.2.2

### Mädchen gesucht

per sofort, welches die Hausarbeiten verrichtet, bei hohem Lohn. 2575. Kriegstraße 30.

### Suche

per sofort od. 15. Febr. ein tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit, nicht unter 20 Jahren gegen guten Lohn für ein Geschäftshaus. Vorzugstellen 2549. Zähringerstraße 76, part.

### Tüchtiges Mädchen

welches kochen kann, in gutem Hause bei hohem Lohn per sofort od. 15. Februar gesucht. Zu melden bis nachmittags 5 Uhr. 2871\*. Weidenstraße 47, III.

### Gesucht tüchtiges Mädchen

das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Lohn 30 Mk., nach Oos bei Baden-Baden. Offerten unter Nr. 986a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Steißiges, lauberes Mädchen

eventl. sofort gesucht. 35026. Dorfstraße 41, 2. Stod.

### Ein braves, fleißiges Mädchen

von 15-16 Jahren in klein. Haushalt per 15. Februar oder 1. März gesucht. 2659.2.2. Baumwald-Allee Nr. 40.

### Ein fleiß. Mädchen,

welches bürgerlich kochen und den übrigen Hausarbeiten vorstehen kann, findet sofort oder 1. März Stelle bei hohem Lohn. 35069. Mathystraße 15, II.

### Ordentliches Mädchen

für Küche u. Hausarbeit für 1. März gesucht. 2696. Veierheimer-Allee 5, II. links.

### Ein Mädchen,

das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, als Alleinmädchen in kleine Familie bei hohem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Eintritt 1. od. 15. März. 2683.3.1. Eoblenstraße 120, 2. St.

### Aushilfe.

Mädchen, das selbstständig kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, auf 2-3 Monate zur Aushilfe gesucht. 35027. Schulerstraße 1.

### Suche auf 15. Febr. od. 1. März ein brav., ehrl. Mädchen, am liebsten vom Lande, für alle häuslichen Arbeiten, nicht unter 17 Jahren.

34688. Kaiserallee 149 II.

### Zuverlässig. Alleinmädchen,

in häusl. Arbeiten, womögl. auch im Nähen geübt, zu 2 Damen auf 1. März gesucht. 34693. Arriegstraße 118, 4. Stod.

### Gesucht per sofort od. 1. März fleißiges, reines Mädchen für Küche u. Hausarbeit.

35020. Sebelstraße 13 III.

### Gesucht wird auf 1. März ein braves, gesundes Mädchen für sämtliche Hausarbeiten.

34901. Gartenstraße 23 III.

### Ein braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird auf 1. März gesucht. Näheres 34854. Arriegstraße 17, IV. Stod. II.

### Junges, fleißiges, zuverlässiges Mädchen

als Kinder u. für häusl. Arbeiten per sofort oder 1. März gesucht. 34901. Zähringerstraße 41a, part.

### Gesucht einfaches, solides Fräulein

bestenfalls wäre Gelegenheit geboten, das Kochen u. den Haushalt zu erlernen. 34799. Karl-Wilhelmstraße 18, Privat-Pension Köhlein.

### Suche auf 1. März ein tücht., ehrl. Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Nicht unter 18 J. 3. Str. Magasstr. 1, Ede Blücherstr., part., IIs. 35017

### Tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit

sofort gesucht. 35015. Friedenstraße 2, part. 2.

### Bauführer oder Bauleiter

mit Meisterprüfung, langj. Erf. u. Praxis im Bahnbau, Oberbau, Sanitation, Brücken, Straßen und Eisenbetonbauten, sicher im Abstr., Ribell. u. Abrechn. (bei Behörde tätig), sucht dauernde Stellung auf März oder April. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten unter Nr. 24760 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gepr. Massieur und Bademeister

sucht dauernde oder Saison-Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 24686 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Bertrauensstellung

sucht verh. Krankenpf., gleich weibl. Art, auf 15. März od. spät. (cautionfähig). Off. A. D., Frankfurt a. M., Niederrad, Hermannstr. 5, I. 2693.3.1

### Witwe

sucht Stellung in ein Büro, als Haushilf. od. Stütze in Hotel. Offerten unter Nr. 24922 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Geb., junge Frau

sucht auf 1. April passenden Bindungsreis in Deutschland sowie Büchlein, gute Erfahrung. Auch könnte Kautionsstellung werden zur Übernahme einer besseren Stelle. Off. Off. unt. Nr. 25009 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gebildetes Fräulein,

Mitte 20, das Haushaltungsw. und Kochkunst beizugt hat, sucht hier oder auswärts irgendwelcher Verbollkommnung 1. Kochen Stelle als Stütze der Hausfrau gegen entsprechenden Lohngeh. Familienanstellung. Näheres unter Nr. 24592 in der Expedition der „Badischen Presse“.

### Junge laubere Frau sucht Büro

oder Laden zu reinigen, nimmt auch Monatsstelle an. 35010. Vitoriastraße 12, III. St., rechts.

### Vermietungen

#### Geschäftshaus-Vermietung.

Wegen anderweitigen Unternehmens vermiete ich mein Manufaktur-, Colonial- und Aussteuergeschäft auf mehrere Jahre. Kauf des Anwesens nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 984a an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

### Laden

in guter Lage der Kaiserstraße, mit 4 anstehenden hellen, bewohbaren Räuml., pr. 1. April 1914 zu vermieten. Franz Mappes, Kaiserstraße 172.

### Ein Laden mit schöner Wohnung

mit Balkon u. Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. 983. Arriegstraße 40, 8. Stod.

### Laden.

In der Nähe einer großen Fabrik ist ein schöner Laden mit Wohnung und reichlichem Zubehör an tüchtige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 35003

### Büro-Räume

in besser Geschäftslage, Kaiserstraße 173, 1 Treppe, 2 oder 4 Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Laden dafelbst. 2623

### Werkst. od. Lager,

unten Keller, oben Schopf, Torrein. Wdhstr., Schloß, nächst Kaiserstr., 1. Okt. a. verm. Anfr. Bafana 15.

### Herrschaftl. Villa,

bestehend aus 11 Zimmern, mit viele schöner Küche, Bad, Bügelzimmer, Waschküche, gutem Keller, zwei Mansarden, großem Trockenraum, zu vermieten. Die Villa ist mit allem Komfort und auf das behaglichste eingerichtet, Warmwasserheizung, elektr. Licht und warmes Wasser. Sanstelephon. Großer Vorder- und Hintergarten. Näheres durch D. Feistenberger, Cigarren-Geschäft, Kaiserstr., in der Neuen Wache. 2561

### Sehr schöne 4 oder 5 Zimmer-Wohnung

im 2. Stod, mit reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen. 2685.3.1

### Kaiserstr. 78, am Marktplatz

1 Treppe hoch 5 Zimmerwohnung auch als Bureau räumlichkeiten geeignet, auf 1. April cr. zu vermieten. Näheres 2576. Kaiserstraße 78, Laden.

### Göne 3 Zimmer-Wohnung,

Sonnenlette, ohne vis-a-vis, in hell. Hause, mit Balkon, Banda, Manufaktur, auf 1. März. 35008. Durlacher-Allee 27 a, 8. St.

### Amalienstraße 9 sind schöne 3 Zimmer-Wohnungen

mit Bad, elektr. Licht, Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst in der Schloßerei. 2502

### Georgstraße 3 III., schöne 3 Zimmerwohnung

mit 2 Bän., u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näh. daf. II. St. 2883

### Leffingstraße 41, 2. Stod, schöne 4 Zimmerwohnung

per sofort od. später zu vermieten. 24410.4.3. Näheres dafelbst, 2. Stod.

### Schönenstraße 37 ist eine schöne Manarbenwohnung,

3 Zimmer mit Anbehr, sowie im Hinterh. schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an gute Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, III. Stod. 24974

### Durlacherstraße 74 schöne 3 Zimmerwohnungen

mit oder ohne Bad samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 33674. Näheres dafelbst im 5. Stod. I.

### Vorkstraße 44, Ede Wohnstraße,

2. Stod, neuzeitl. groß. 3 Zimmerwohnung mit Bad u. großer Manarben auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst oder Herrenstr. 54. Dinterstr., 2. St., Tel. 2002. 25000

### Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit großem Garten u. Schweinehüll auf April zu vermieten bei Karl Wenner, Durmerdeheimerstraße 207, Grünwinkel. 24830

### Sein möbl. Zimmer,

partiere, mit separatem Eingang, ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. Näher. Steinstraße 31, partiere, rechts. 25034.3.1

### Ein gut möbl. Zimmer ohne Heizung,

in nächster Nähe des Bahnhofs, ist sofort oder später billig zu vermieten. 34965. Nüppelstraße 92 II, v.

### Miet-Gesuche

#### Einfamilienhaus

in Durlach, 6-7 Zimmer, Garten u. allem Zubehör, wenn möglich am Fuße des Urbergs zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 24958 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Von H. Familie (2 erw. Pers.)

schöne 3 Zimmer-Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 24694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

#### Kleine Beamtenfamilie sucht a. 1. Juli

Frei-Zimmerwohnung mit Zubehör (Wdhstr.) Offerten mit Preisangabe unter 298 Mühlburg postlagernd erbeten. 24701

#### Ein an der Bahn beschäftigter Sandwerker,

H. Familie, sucht auf 1. April eine große 3 Zimmerwohnung mit Manarben, Vorderhaus partiere od. 2. Stod. (Süd- oder Oststadt). Offert. mit Preisangabe unter 25094 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

#### Da Mann sucht gut möbliertes

3 Zimmer mit Pension, beim Marktplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 24671 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

#### Junges Ehepaar sucht möbliert. Zimmer

Offerten unter Nr. 24933 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Herr sucht per 1. März od. 1. April helles, gut

möbliertes Zimmer in gutem Hause, mögl. mit separ. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 24787 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Herr sucht in der Nähe des Wühlburger Lozes

gut möbl. Zimmer mit Pension (mögl. norddeutsche Küche). Off. mit Preisang. unt. Nr. 24996 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

#### Anständige, ältere Frau sucht ein kleineres, behagliches, gut möbl. Zimmer

bei anständ. Familie od. bei einzelner Frau. Zeit und Gehalt sind nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 24988 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum baldigen Antritt für Mittelbaden einen sachmännlich gebildeten und akquisitorisch wie organisatorisch erfolgreich tätig gewesenen Außenbeamten bei hohen Bezügen. Herren, die mit Land und Leuten des Bezirks wohl vertraut sind, werden gebeten, Angebote mit Bild und Neulitätszeugnissen direkt an uns einzusenden. Discretion wird auf Wunsch ausgedehnt. Concordia Gläubliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Eölu.

Streng reelles Angebot. Günstig zum Selbständigmachen! Angenehme leistungsf. Fabrik-Firma überträgt einem vorwärtsstrebenden Herrn (gleich welchem Beruf) ein streng solides, glanzend begutachtetes Unternehmen, das eine sichere dauernde Existenz mit einem jährl. Einkommen bis 5-6000 M bieten dürfte. Branchenkenntn. nicht nötig. Es. auch als Nebenberuf. Erford. Betriebsmittel 1000 M bar. Ernäh. durch Selbstvertr. die den Wert des Kapitals nachb. können. erfährt. Näher unter D. B. 227 durch Rudolf Mosse, Dresden. 896a.4.4

Tüchtiger Heizer, der speziell mit der Behandlung von Wasserrohr-Resseln und Kettenrosten vertraut ist, für dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1024a an die Exped. der „Badischen Presse“.

„Weiße Woche“

Freitag

Samstag

Montag

# Restbestände

angestaubte Waren

einzelne Stücke

zu Sonder-Preisen.

### Damenhemden

- Damen-Hemden, vorzgl. Qualität mit Stickerei 1.45
- Damen-Hemden, besonders reiche Stickerei 1.75
- Damen-Hemden, elegant bestickt mit Feston 2.25
- Damen-Hemden, vorzgl. Stickerei und Einsatz 2.65

1 Posten Damen-Hemden leicht angestaubt u. einzelne Stücke sonst weit teurer

**130** jedes Stück

### Damen-Beinkleider

- Damen-Beinkleider mit Einsatz und Stickerei 1.45
- Damen-Beinkleider Ia. Qualit. mit Feston 1.65
- Damen-Beinkleider mit hübscher Stickerei 1.90
- Damen-Beinkleider mit breiter Stickerei 2.35

1 Posten Bein-Kleider leicht angestaubt u. einzelne Stücke sonst weit teurer

**125** jedes Stück

### Untertailen

- Untertailen mit Einsatz und Stickerei 0.85
- Untertailen mit Klöppelspitzen 1.15
- Untertailen mit Sticker. und Einsatz 1.45
- Untertailen m. Sticker.-Eins. u. Valenciennesp. 1.90

1 Posten Unter-Tailen leicht angestaubt u. einzelne Stücke sonst weit teurer

**95** jedes Stück

### Bett-Wäsche

- Kopfkissen, mit Stickerei 1.35 95 **65** ↓
- Kopfkissen, vorzügliche Qualität 1.75 1.45 **95** ↓
- Betttücher, Halbleinen, ca. 150/220 cm 4.25 3.25 **2.45**
- Oberbetttücher 4.75 3.45 **2.95**

### Herrn-Artikel

- Selbstbinder, moderne Dessins 1.45 95 **65** ↓
- Kragen, ca. 20 Formen 50 40 **35** ↓
- Ball-Hemden, elegante Ausführungen 6.50 4.75 **4.25**
- Serviteurs, weich und gestärkt 85 65 **45** ↓

### Trikotagen

- Damen-Unterjacken, gute Qualit. 1.75 1.25 **95** ↓
- Herrn-Unterjacken, besonders preiswert 1.90 1.15 **75** ↓
- Herrn-Normalhemden, 1 Posten jedes Stück 1.25
- Kinder-Unter-Anzüge, verschied. Größen 95 75 **55** ↓

### Ball-Artikel

- Seldene Socken, schwarz und farbig 1.10
- Seldene Strümpfe, schwarz und farbig 1.70
- Ball-Handschuhe in Seide, 12-16 Knopf 2.90
- Ball-Handschuhe, weiß u. schwarz Paar 90 **55** ↓

### Stickereien

- Feston u. Stickereien für Hemden, Coupon ca. 4,10 u. 4,50 m, 85 65 **45** ↓
- Stickereien u. Einsätze, brt. Coup. 4,10 u. 4,50 m, 1.55 **1.15**
- Stickereien u. Einsätze, beste Ausführungen, Coupon à 4,10 u. 4,50 m, 2.45 2.25 **1.95**
- Naturrell-Stickereien feinste Qual. 3.25 2.90 **2.25**

Ein Posten Stickereien und Einsätze Coupon à 4,10 m

**52** ↓

### Klöppel-Spitzen

- Klöppelspitzen u. Einsätze Handarbeit 75 48 **38** ↓
- Klöppelspitzen u. Einsätze Handarbeit 1.45 1.10 **85** ↓
- Leinenspitzen u. Einsätze imit. Klöppel 35 28 **18** ↓
- Leinenspitzen u. Einsätze imit. Klöppel 65 50 **40** ↓

Ein Posten Stickereien und Einsätze Coupon à 4,10 m

**95** ↓

### Modewaren

- Jabots zum Aussuchen 65 50 **38** ↓
- Kinderkragen 95 65 **45** ↓
- Valenciennes-Plains 95 **60** ↓
- Tüft-Plains, weiss und creme 2.75 2.25 **1.45**

Ein Posten Stickereien und Einsätze beste Ausführung Coup. à 4,10 u. 4,50 m

**1.35**

### Weisse Kinderkleider

- Weisse Stickerei- und Batist-Kinderkleidchen 1.95
- Stickerei-Kleidchen, weiß 2.90
- Stickerei- und gestickte Mull-Kleidchen 3.25
- Stickerei- und Batist-Kleidchen, weiß 4.90

### Korsetts

- Korsetts, lange Façon, mit Strumpfhaltern 1.90
- Korsetts, Directoire-Façon, mit und ohne Strumpfhaltern 2.25
- Korsetts, gestreift Dreil, Directoire-Façon 2.90
- Korsetts mit waschbarer Einlage, streng modern 4.25

### Schürzen

- Blusen-Schürzen mit Taschen 1.35 1.10 **95** ↓
- Blusen-Schürzen, hübsche Dessins 1.75 1.35 **1.10**
- Kleider-Schürzen mit Tasche 3.90 2.45 **2.75**
- Zier-Schürzen mit Träger 1.60 1.25 **95** ↓

### Tisch-Wäsche

- Einzelne Servietten 35 **25** ↓
- Servietten, gute Qualität 1/4 Dutzend 3.45 2.45 **1.90**
- Tisch-Tücher in versch. Größen 2.45 1.65 **1.00**
- Tischzeug, weiß, Stückwase, Ia. Halbleinen 2.10 **1.75**

### Zaschentücher

- Batist-Taschentücher mit farb. Rand und Buchstaben 1/4 Dutzend 1.45
- Taschentücher in versch. Qual. mit Buchstaben 1/4 Dutzend 2.45 1.80 **95** ↓
- Taschentücher, weiß, für Herren 1/4 Dtz. 2.45 1.50 **95** ↓
- Taschentücher, weiß, für Damen 1/4 Dtz. 2.65 1.25 **65** ↓

1 Posten Flock - Croisé und Piqué weiß, Ia. Qualität

**65** ↓ jeder Meter

### Weißwaren

- Damaste, weiß, ca. 130 cm breit 1.15 95 **65** ↓
- Damaste, beste Qualität weiß und farbig, ca. 130 cm br. 1.75 1.55 **1.35**
- Hemdentuche, weiß ca. 82 cm breit 58 45 **28** ↓
- PrimaMacco-Tuche und imitiert 85 65 **55** ↓

1 Posten Biber - Betttücher Cöper weiß mit und ohne Rand

**170** ↓ jedes Stück

### Weißwaren

- Halbleinen, ca. 82 cm br. 85 68 **55** ↓
- Reinleinen, 82 cm breit Rasenbleiche 1.35 **1.35**
- Halbleinen, ca. 150 u. 160 cm breit 1.35 95 **78** ↓
- Reinleinen, ca. 166 cm br. Rasenbleiche 2.75 2.45 **2.45**

1 Posten Bettuch-Cretonne ca. 166 cm breit extra schwer

**115** ↓ jeder Meter

### Reste u. Coupons in Weißwaren

Cretonne, Renforcé, Maccotuche und Damaste, weiss und farbig

- Posten I 38 ↓ Meter
- Posten II 50 ↓ Meter
- Posten III 65 ↓ Meter
- Posten IV 85 ↓ Meter

### Reste u. Coupons in Blusenstoffen

Sportflanelle, Veloutine, Satinflanelle und Blusenflanelle

- Posten I 35 ↓ Meter
- Posten II 58 ↓ Meter
- Posten III 75 ↓ Meter
- Posten IV 95 ↓ Meter

### Angestaubte Taschentücher

größtenteils mit Hohlraum

Batist-Taschentücher in weiß, glatt und mit hübschem weißem Rand

- Posten I 45 ↓ 1/2 Dtzd.
- Posten II 60 ↓ 1/2 Dtzd.

Aussteuer-Haus

# Landauer

Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse.

2628